



Schnüfis uf än Blick

im September 2011



In dieser Ausgabe:

Titelbild Redaktion:

„Der Sommer hat doch noch bei uns vorbeigeschaut“

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 5
Forstbetriebsgemeinschaft	6
Dreiklang + Regio Im Walgau	7 - 11
Kindergarten und Volksschule	12 - 15
Pfarre	16
Vereine und Gruppen	17 - 25
Nahversorger	26 - 32
Nachbarn	33
Dorfkalender	34 - 36

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 20. November 2011
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 27

Donnerstag, 1. Dezember 2011



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

50 Jahre Seilbahn Schnifisberg

In den vergangenen Wochen konnte die Seilbahngenossenschaft Schnifis/Schnifisberg ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Die ganze Geschichte der Seilbahn ist untrennbar mit Eigeninitiative und Pioniergeist von Bürgern verbunden. Schon bei der Gründung haben die betroffenen Anwohner vom Hensler und von Bassig gemeinsam mit der Gemeinde Schnifis die Weichen für den Seilbahnbau gestellt und das Projekt „in die Hand genommen“. In den schwierigen Jahren nach 2000, als die Seilbahn durch Überschuldung von der Schließung bedroht war, waren es wieder Bürger, die durch Eigeninitiative und tatkräftiges Handeln die wirtschaftliche und technische Sanierung ermöglicht haben. Diese möchte ich bei der Gelegenheit wieder in Erinnerung rufen.

Leo Amann, Marcelle Leiggener und Wolfgang Natter sind bei den betroffenen Gemeinden aktiv geworden und haben die Geschäftsführung der Seilbahn ehrenamtlich für mehrere Jahre übernommen. Gerade während der verschiedensten Sanierungsarbeiten war dies zeitweise ein Fulltime-Job, vor allem für Leo.

Erika Rauch und Gerhard Reinbacher haben den nun von Daniel Wiesner geführten „Verein zur Unterstützung der Seilbahn“ ins Leben gerufen. Dieser konnte neben finanzieller Unterstützung auch viele Personen für das Bähnle begeistern, von denen etliche in der Folge unentgeltliche Arbeitsleistungen bei Seilbahnrenovierung und Stübleumbau erbracht haben. Auch Irmgard Gabriel konnte als Wirtin zahlreiche Freunde für die Seilbahn gewinnen. Mit Eckehard Gehrman aus Düns hat ein ehrenamtlicher Kassier eisern auf die Finanzen der Seilbahn geschaut und neben großem Verhandlungsgeschick auch mit viel Arbeitsleistung zur Kostensenkung beigetragen.

Auf Initiative von Vzbgm. Gerhard Rauch und VS-Direktor Robert Amann wurden der Sagenwanderweg und die Sagentafeln an den Seilbahnstützen geschaffen, welche die Bahn einzigartig machen. Auch hier war viel Arbeitseinsatz von der Sponsorensuche bis zu den Betonierarbeiten dabei.

Ing. Thomas Berchtel ist es zu verdanken, daß die Erweiterung des Henslerstüble mit einem Lehrlingsprojekt der Zimmerer sehr kostengünstig gebaut werden konnte.

Auch die Darbietungen von Toni Mathis und Stefan Vögel sowie die Open-Air Initiativen von Betriebsleiter Robert Amann und Robert Reinbacher haben viel zum Aufschwung der Seilbahn beigetragen, ebenso die Freundlichkeit und Originalität der Seilbahnmitarbeiter.

Dank des überzeugenden Engagements aller Genannten haben sich auch viele Firmen oder Gemeinden gegenüber der Seilbahn großzügig gezeigt und durch Material oder Geldspenden geholfen.

Heute dürfen wir alle zu Recht stolz sein, daß die Seilbahn ihren 50. Geburtstag als sympathisches und gesundes Unternehmen feiern darf, welches bei der erfrischenden neuen Geschäftsführerin Sabine Duelli in besten Händen ist.

Danke für Euer Beispiel dafür, daß man mit Eigeninitiative und Zusammenarbeit statt Jammern auch in schweren Zeiten viel erreichen kann.

Rechnungsabschluss 2010

Im Juni 2011 unterzog der Prüfungsausschuss der Gemeinde Buchführung, Kassaführung und Rechnungsabschluss einer umgehenden Prüfung.

Im Namen des Ausschusses bedankte sich Obmann Amann Fritz bei Sekretär Berchtel Günter für die professionelle und übersichtliche Führung von Buchhaltung und Rechnungswesen und bei Bem. Amann Andreas für die zufriedenstellende Beantwortung aller offenen Fragen.

Der Haushalt der Gemeinde Schnifis schloss 2010 wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	2.138.238,45	1.441.881,82
Vermögensgebarung	925.689,24	1.331.924,29
Zuführung zur Haushaltsrücklage		290.121,58
Haushaltsumsatz	3.063.927,69	3.063.927,69

Gestaltungsbeirat

Die Leitlinien zur Baugrundlagenbestimmung sind seit März 2011 in Kraft. Diese sehen unter anderem die Bestellung eines Gestaltungsbeirats vor.

Aufgabe und Ziel des Gestaltungsbeirats soll sein, Ideen einzubringen und mit fachlicher Begleitung das Bauverfahren in den vorgesehenen Fällen zu unterstützen. Über Antrag des Bürgermeisters oder über Beschluss des Bauausschusses vorgelegte Bauprojekte soll der Gestaltungsbeirat auf die Einhaltung der Qualitätskriterien prüfen und gegebenenfalls Kriterien bekanntgeben, die für die Erfüllung der genannten Erfordernisse maßgeblich sind.

Die Arbeit des Gestaltungsbeirats kann das Bewusstsein für die positiven Charaktereigenschaften des Dorfes raumplanerisch fördern.

Nach etlichen Gesprächen wurden DI Alfred Eichberger, Büro Stadtland, sowie Architekt DI Helmut Kuess vom Raumplanungsausschuss empfohlen und von der Gemeindevertretung in der 10. Sitzung vom 7. Juli 2011 für drei Jahre als Gestaltungsbeiräte bestellt.

Beide sehen sich als Berater sowohl der Baubehörde als auch des Bauwerbers.

„Gemeindeamt neu“

Die Organisationsentwicklung der Gemeindeverwaltung mit dem Büro Profit-Management Hödl wird prozessorientiert geführt und kommt gut voran. In einem ersten Schritt wurden gemeinsam und in Einzelgesprächen der IST-Zustand erhoben, anschließend Eckpunkte der „Gemeindeverwaltung neu“ herausgearbeitet zu den Bereichen Organisation, Kommunikation, Abläufe, Kompetenzen und Zuständigkeiten.

In einem ersten Schritt wurde empfohlen, alle Arbeitsplätze räumlich auf dieselbe Ebene zu verlegen, was den Arbeitsabläufen und der internen Kommunikation entgegenkommt. Derzeit sind die Mitarbeiter damit beschäftigt, gemeinsam in Gesprächen Entscheidungskompetenzen und Verantwortlichkeiten zu den oben erwähnten Bereichen auszuloten und zuzuordnen. Zudem sollen Aufgabenbereiche für Politik, d.h. für den Bürgermeister, und für Verwaltung klar abgegrenzt werden.

Ein Fest für das Ehrenamt

Die EU hat 2011 zum Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt. Österreichweit leisten 43,8% der über 15-jährigen in irgendeiner Form ehrenamtliche Arbeit. In Vorarlberg sind es mehr als die Hälfte, nämlich 53,5%, ca. 164.000 Personen. Das ist ein überdurchschnittlich hoher Wert und soziales Kapital, das unser Miteinander wesentlich bereichert. Ohne die freiwillig engagierten Männer und Frauen könnte auch in Schnifis unsere hohe Lebensqualität nicht aufrechterhalten werden.

Dorfgemeinschaft lebt vom Ehrenamt

Aus diesem Grund möchte die Gemeinde Schnifis in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss einmal **DANKE** sagen.

Wir organisieren ein **FEST für das EHRENAMT** am Samstag, dem 5. November, im Laurentiusaal.

Alle Bürgerinnen und Bürger von Schnifis sind dazu herzlich eingeladen.

AMTSTAG der FELDKIRCHER NOTARE

Mittwoch, 2. Nov., 16³⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Im Büro des Bürgerservice

Nützen Sie die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung.

Anmeldung beim Bürgerservice bis 02.11.11,
10⁰⁰ Uhr. Tel. 05524 8515 17

Junges und betreutes Wohnen unter einem Dach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Erschwinglicher Wohnraum, insbesondere leistbare Mietwohnungen, sind mehr denn je gefragt, aber immer schwerer zu bekommen, auch in den Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis. Abwanderung ist die Folge, der es entgegenzutreten gilt.

Die Gemeinde Düns überlegt daher gemeinsam mit der Pfarre, der Diözese Feldkirch und der VOGEWOSI (Vorarlberger gemeinnützige Wohnbauvereinigung) die Errichtung einer Kleinwohnanlage neben dem bestehenden Pfarrhof Düns. Im Zuge dieser Neuerrichtung ist auch die Renovierung des unter Denkmalschutz stehenden Pfarrhofes und die Einbindung in ein Gesamtkonzept geplant.

Das neu zu errichtende Gebäude würde entsprechend den ökologischen Richtlinien der Landeswohnbauförderung im Passivhausstandard ausgeführt, alle Wohnungen würden durch Einbau eines Personenaufzuges und weitere Maßnahmen innerhalb der Wohnungen barrierefrei ausgestattet. Sie eignen sich daher auch bestens fürs Wohnen im Alter. Besonders für ältere Bewohner ist ein Angebot im Bereich der Tagesbetreuung geplant. Grundsätzlich ist die Vergabe der Wohnungen an alle Altersschichten möglich, sodass die Wohnungen auch als Startwohnungen für junge Mitbürger geeignet sind.

Die Festlegung der Wohnungstypen und -größen (Anzahl und Nutzflächen der 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen) sowie die Entwicklung eines Wohnprojekts insgesamt erfolgen in enger Abstimmung mit den Gemeinden. Gleiches gilt für die Vergabe der Mietwohnungen, welche ausschließlich über Vorschlag der Gemeinden vorgenommen wird.

Die monatliche Miete inkl. aller Betriebs-, Lift-, Heiz- und Verwaltungskosten sowie Umsatzsteuer wurde uns von der VOGEWOSI mit rd. € 8,50/m² Wohnnutzfläche bekanntgegeben.

Eine 50 m² Zweizimmerwohnung würde somit monatlich rd. € 425,- kosten.

Bevor ein solches Projekt gestartet werden kann, ist eine Erhebung des aktuellen Bedarfs notwendig, welcher den Kriterien der Wohnbauförderung entsprechen muss. Aufbauend auf die Bedarfserhebung wird das Projekt weiter bearbeitet.

Es werden daher alle Personen sowie Interessenten, die einen diesbezüglichen Wohnbedarf haben oder sich für das Bewohnen einer solchen Wohnung interessieren, ersucht, sich beim Gemeindeamt bis 10. September 2011 zu melden.

Im Anschluss werden alle Interessenten zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Ihr/Euer Bürgermeister



aks Diabetes-Schulung Typ 2 in Satteins

Unter dem Motto „Diabetes – Ich hab's im Griff!“ erfahren Sie, wie Sie sich trotz Diabetes Typ 2 wieder wohl fühlen in Ihrer Haut. Denn Diabetes bedeutet nicht zwangsläufig Verzicht, sondern „Umdenken und auf sich achten“.

In fünf interessanten Schulungsterminen lernen Sie, was Ihrem Körper gut tut und wie Sie auf Ihren „Zucker“ positiv einwirken können. Praxisnah und ganz ohne Fachchinesisch werden wir Ihnen viele neue Tipps für den Alltag zeigen, die Sie sofort umsetzen können. Vom Blutzucker-Messen, Bewegen und dem Nachmittagskaffee: Wir reden nicht nur darüber, wir probieren es auch gleich aus!

Unser Team, bestehend aus einer speziell geschulten Ärztin, Diabetesberaterin und Diätologin, freut sich schon auf Sie!

Die aks Diabetes-Schulung wird vom Land Vorarlberg gefördert und ist für jede/n DiabetikerIn kostenlos. Um auf jede/n KursteilnehmerIn individuell eingehen zu können, ist der Kurs auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt!

Start: Mi, 21. September 2011,
(gesamt 5 Termine – 1 x wöchentlich abgehalten)
Zeit: 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Sozialzentrum Satteins
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter 05574 202-1056 oder unter www.aks.or.at/kurse
Veranstalter: aks Gesundheitsvorsorge GmbH, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz

ANFRAGE

MIETE / KAUF

WOHNUNG / GRUNDSTÜCK / HAUS

Wir von der Gemeindeverwaltung erhalten immer wieder Anfragen. Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Immobilie zu vermieten oder zu verkaufen, informieren Sie uns, damit wir Interessenten an Sie weiter vermitteln können.

Bürgerservice: 05524 8515 17

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Unsere Bauhofverwaltung steht immer wieder vor dem Problem überquellender Papiercontainer oder daneben deponierter Altpapierhaufen.

Ein weiteres Ärgernis bereitet die Entsorgung nicht artgerechter Altstoffe in den Metall-, Glas- oder Papiercontainern.

Diese Unsitten können die Müllgebühren für alle Schnifner beträchtlich in die Höhe schnellen lassen.

Mit der richtigen Müllbeseitigung schaffen wir Lebensqualität, schonen Boden, Wasser, Luft und Energieverbrauch und tragen zu einer umweltgerechten Entwicklung unseres Lebensraums bei.

Nachfolgend ein Wegweiser für Sie, was wohin entsorgt werden kann:

alle Mülltermine auf einen Blick:

www.schnifis.at/Verwaltung/Müll

<p>METALL</p> 	<p>Was gehört hinein? Grundsätzlich Verpackungsmaterial aus Metall: Getränke- und Konservendosen, Menuschalen, Alufolie, Metall-Verschlüsse, Dosen, Kannen usw. ohne Restinhalte</p>	<p>Keinesfalls! Metallbehälter unter Druck oder mit Restinhalt, Leuchtmittel, Elektrogeräte, grosse Metallteile</p>	<p>Wohin damit? Im Frühjahr und Herbst findet beim Bauhof eine kostenlose Sammlung von Problemstoffen und Alteisen statt: z.B. Medikamente, Spraydosen, Farben, Öle, Lacke etc., Elektroaltgeräte und Alteisen Herbst: 22.10.2011: 8.30-11.30</p>
<p>PAPIER</p> 	<p>Was gehört hinein? Zeitungen, Bücher, Schreibpapier, Verpackungspapier, Karton, Wellpappe SCHACHTELN BITTE FALTEN UND FLACH ZUSAMMENLEGEN</p>	<p>Keinesfalls! Tetrapack, Etiketten, Wachspapier, Backpapier, Schmutziges Papier</p>	<p>Wohin damit? Das Schmutzpapier gehört in den Restmüll, alles andere in den Plastiksack Wenn möglich, sammeln Sie das Altpapier als Spende für unsere Jungfeuerwehr, die es 4 x im Jahr an Ihrem Strassenabschnitt abholt (siehe S 18)</p>
<p>GLAS</p> 	<p>Was gehört hinein? Glasverpackungen wie Flaschen, Weithalsgläser und Flakons Farblos zu Weissglas Farbig zu Buntglas</p>	<p>Keinesfalls! Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas, Kristallglas, Trinkgläser, Leuchtmittel, Porzellan, Verschlüsse, Flaschen mit Restinhalten</p>	<p>Wohin damit? Grosse Glasflächen und Spiegel zu Müllsammelstellen* oder als Sperrgut zum Restmüll (mit Sperrgutmarke) Alles andere zum Restmüll</p>
<p>KUNSTSTOFF</p> 	<p>Was gehört hinein? Alle Kunststoffverpackungen Sie erkennen beim Zerknüllen der Packung, ob es Kunststoff oder Alu ist. Plastik springt wieder in die Ursprungsform, Alu bleibt zerknüllt.</p>	<p>Keinesfalls! Nichtverpackungen wie Abdeckfolien, Spielzeug, CDs/DVDs, Rohre, Haushaltswaren, Gartenmöbel</p>	<p>Wohin damit? Zum Restmüll oder Sperrmüll oder zu einer Müllsammelstelle*</p>

*** Müllsammelstellen für Selbstanlieferung:**

- Fa. Burtscher, Alfenzstrasse 13, Bludenz, Mo - Fr. 7.30 - 12+ 13 - 17 h, Tel. 05552/33433, Ausfahrt Montafon, dann links
- Böschistobel, Nenzing an der Bundesstrasse, Mo - Do 7.30 - 12+ 13 - 17 h, Fr. durchg. bis 18 h, Tel. 05525/64288
- für Alteisen: Fa. Locker Recycling, Wiesenfeldweg 32, Frastanz (nach Mömax) Mo - Fr 7 - 12+13 - 17 h, Tel. 05523/502-1075
- **nächster Problemstoff-Sammeltermin in Schnifis: Samstag, 22. Okt. 2011 von 8.30 - 11.30 Uhr beim Bauhof**



NEU NEU NEU NEU NEU

Neue stabile Sammelaschen für die bequeme Vorsammlung von Altstoffen im Haushalt. Erhältlich im Gemeindeamt für

€ 1



Natursteinmauern – Wertvolle historische Bauwerke im Schnifner Wald

Wenn man die Forst- und Wanderwege oberhalb der Alpe Gampelin bis in den Hochwald hinauf benutzt, fallen einem die zumeist noch gut erhaltenen Natursteinmauern in vielen Bereichen entlang des Weges auf.



Da aber an manchen Stellen Sanierungsmaßnahmen anstehen, ergibt sich die Frage, wie diese vor allem aus den 50er-Jahren stammenden und mit großem Geschick von Hand aufgeschichteten, in Summe mehr als einen Kilometer umfassenden, Bauwerke



instand gehalten bzw. repariert werden können.

Das Land Vorarlberg beschäftigt sich seit einiger Zeit auch mit der Inventarisierung und Sanierung dieses alten Kulturgutes, und so wurde der Agrargemeinschaft Schnifis finanzielle Unterstützung angeboten, um sich mit dem Thema zu befassen.

Darauf beschloss die Agrargemeinschaft, sich von der Universität für Bodenkultur unter der Leitung von Ass. Prof. Dr. Anita Drexel eine Inventarisierung der Natursteinmauern in Auftrag zu geben. Im gleichen Zuge werden auch Pflege und Sanierungsmodelle erarbeitet, welche die Kosten von neuzeitlichen Varianten (Krainer Wand, etc.) denen der Natursteinmauersanierung gegenüberstellen.

In einem am 21. August präsentierten Zwischenbericht des Universitätsteams wurden erste Details über die Entstehung, Qualität und Quantität präsentiert. Weiters wurden schadhafte Bereiche und ein erstes Pflegemodell vorgestellt.



Vor allem Heinrich Zimmermann war durch das Einbringen seines Wissens eine große Hilfe für die Mannschaft der Universität für Bodenkultur, was die Recherchierung des historischen Hintergrundes der Natursteinmauern anging.

Der Endbericht soll im Herbst folgen, und spätestens dann sollen erste Maßnahmen für die Erhaltung der historisch wertvollen Bauwerke durchgeführt werden.

Mag. Walter Amann – Betriebsleiter FBG Jagdberg

infobox

Beratung der privaten Waldbesitzer:

Der Bürgerservice wird des öfteren von Privatwaldbesitzern mit der Frage konfrontiert, wer für ihre Beratung bezüglich Wald zuständig ist.

Hier die Antwort:

Die Ansprechpersonen für sämtliche Fragen, was den Privatwald angeht, sind:

Landeswaldaufseher Michael Schnetzer (Tel. 0664/6255641)

Landeswaldaufseher Alexis Tschüscher (Tel. 0664/6255240)

Die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg ist für den Privatwald nicht zuständig.

Geführte Wanderungen durch den Dreiklang

Auf großes Interesse sind die beiden geführten Wanderungen im Frühsommer „Geschichtliche Zeitreise durch Düns“ und „Von der Gegenwart in die Vergangenheit“ gestoßen. Wanderführer Annelies Gantner (li im Bild) und Bgm. Ludwig Mähr vermittelten ihr profundes Wissen über Dorf(geschichte).



Die Dreiklang—Arbeitsgruppe „Landschaft“ mit den drei Bürgermeistern und Martina Rüscher vom ORF



Wanderkarte + Wandertafeln



Natur- und Erlebnispädagogen führten mehrere Wanderungen mit unterschiedlichen Themen in der Dreiklang-Region durch. Spielstationen für die Kinder, der Weinheurige in Düns, Führungen durch die Alte Mühle in Düns oder den Biohof BioBergVielfalt in Bassig rundeten das Programm ab. Alle Dreiklang-Haushalte erhielten ein Exemplar der Wanderkarte kostenlos, weitere Wanderkarten sind zum Preis von € 4,- auf den Gemeindeämtern, im Dreiklang-Büro, bei der Seilbahn Schnifis/Schnifisberg sowie bei verschiedenen Gastwirten der Dreiklang-Gemeinden erhältlich.

Wanderfest

Nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit eröffnete die Arbeitsgruppe Landschaft die neuen Wanderwege feierlich mit einem großen Wanderfest. Bei einem Frühschoppen mit der Gemeindemusik Schnifis und den Schnifner Frauau wurden die Wanderkarte und die Infotafeln der Öffentlichkeit präsentiert. Unsere

Exkursion von Studenten der Universität Freiburg

Anfang Juni besuchte eine Gruppe von Studenten der Universität Freiburg vom Institut für Landespflege die DreiklangRegion. Die Studenten waren auf einer mehrtägigen Exkursion zum Thema

„Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“ unterwegs. Zu Beginn standen eine allgemeine Präsentation des Projektes Dreiklang und eine Besichtigung der Sennerei Schnifis auf dem Programm. Nach dem Mittagessen am Hensler erfuhren die Besucher bei einer geführten Wanderung allerlei Wissenswertes über unser landschaftliches und kulturelles Erbe, besichtigten die Alte Mühle in Düns, den Konsum in Düns sowie den BioBerghof in Bassig. Die Studenten waren überrascht über die Vielfalt des Angebotes im Dreiklang und genossen den Besuch bei uns!



Chorkonzert - Volkslieder aus dem Walgau

Unter diesem Motto veranstalteten die Dreiklanggemeinden Schnifis-Düns-Dünserberg am 25. Juni 2011 ein Chorkonzert der besonderen Art: Im vollbesetzten Dünser Mehrzwecksaal sangen der Männerchor Nenzing, der Gampelüner Dreigesang und die Kirchtagsänger unter der Leitung von Franz Kikel ein in dieser Dichte unterschiedlicher, regionaler Volksmusik noch nie dargebotenes Programm. Geboten wurden Lieder in verschiedener Besetzung, die allesamt von Komponisten aus der Region Walgau stammen. Besonders erfreulich war, dass wir viele der Komponisten - oder deren Nachkommen - persönlich begrüßen konnten (li unten).



Kräuterworkshop für Kinder

Schon die alten Griechen bedienten sich des Thymian, um furchtlos in eine Schlacht zu ziehen. Dieses alte Wissen nutzten auch die TeilnehmerInnen des Kinderkräuterworkshop und stellten aus Thymian und Olivenöl ein Mutöl her, das bei Nervosität vor Schularbeiten und ähnlichem helfen soll. Weiters lernten die Kinder, wie Brennnesseln angefasst und bearbeitet werden müssen, damit sie nicht brennen, dass sie unglaublich viel Vitamin C und Eisen enthalten – kurz: sehr gesund sind. Um Pizza selbst fein zu würzen, wurde auch noch ein Pizzasalz mit frisch gesammelten Kräutern hergestellt.

Herzlichen Dank an die Kursleiterinnen Iris Lins und Sieglinde Ettl für den spannenden Nachmittag!

Exkursion ViaValtellina

Am 1. Juli fand – leider bei Regenwetter – eine Besichtigung der sanierten Natursteinmauern in Gargellen statt. Die Teilnehmer konnten sich davon überzeugen, wie historische Mauern wieder zu neuem Glanz und Leben geführt werden können. Auch in Schnifis, Düns, Dünserberg und Röns gibt es noch viele erhaltungswürdige Natursteinmauern mit vielfach historischem Hintergrund, wie z.B. die Weinberge. In einem persönlichen Gespräch zeigte sich Frau Prof. Dr. DI Anita Drexel von der Universität für Bodenkultur in Wien daran interessiert, auch in unserem Gebiet eine Inventarisierung durchzuführen.



Alles Natur und alles selbst gemacht!





75a Festival
16.-17. September 2011

75a Festival
16.-17. September 2011, Madrisa Düns

CINEMA NIGHT Freitag, 16.09.2011 ab 19:00 - 24:00 Uhr Filmabend Fluch der Karibik ab 12 Jahren Eintritt frei	75a in Concert Samstag, 17.09.2011 ab 20:00 - 02:00 Uhr Method 68, Seventh Life, A lingua franca ab 14 Jahren Eintritt frei
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alle Infos auf Facebook
KreAktiv Im Dreiklang (Fünfundsiebzig A)

mit Shuttlebus

Permakultur Grundkurs mit Zertifikat

27. Januar 2012 - 17. Juni 2012

Zukunftsfähiges Gestalten von Lebensraum und Lebensstil

Veranstalter: PIA - Permakultur-Akademie im Alpenraum

Der Begriff der Permakultur kommt von "permanent agriculture". Damit wird eine Methode der Landwirtschaft bezeichnet, die ökologische Zusammenhänge beachtet und so eine dauerhafte Lebensgrundlage sichert - vom kleinen Gartengrundstück bis zum ganzen Land. Permakultur beschäftigt sich insgesamt mit energieeffizienter und achtsamer Planung und Gestaltung von Lebensraum und Lebensstil: Dazu gehört nachhaltiges Gärtnern genauso wie Hauswirtschaft, Landwirtschafts- und Siedlungsplanung, die Pflege robuster Sorten von Kulturpflanzen und genügsamer Rassen von Nutztieren, das zukunftstaugliche Bauen und die Mobilität, eine selbstversorgende Regionalentwicklung, der Wiederaufbau von lokalen Märkten, von Tausch-Kooperationen und regionalen Währungen.

Modul 0 - Einführungskurs (Dornbirn)

Modul 1 - Nahrungskreislauf und Selbstversorgung (Düns)

Modul 2 - Bauen und Wohnen (Dornbirn)

Modul 3 - Kooperationen (Lustenau)

Modul 4 - Permakultur in der Landwirtschaft (Düns)

Die Module sind auch einzeln besuchbar. Der Kurs enthält neben Vorträgen auch Exkursionen, Gruppenarbeit und praktische Übungen.

Für weitere Informationen steht Ludwig Mähr gerne zur Verfügung: 05524 / 23 11.
www.permakultur-akademie.com.

Ausblick Dreiklang:

Lesewanderung

AG Kultur

17. September 2011 (Achtung: Geänderter Termin!)

Erntedankmarkt in Dünserberg

AG Vermarktung

2. Oktober 2011

Christkindlemarkt, Dorfplatz in Schnifis

AG Vermarktung

10. Dezember 2011

Fanni-Amann-Tage 2012

AG Kulinarium

13. Januar 2012 - 15. Januar 2012

20. Jänner 2012 - 22. Jänner 2012

Weitere Details zu den Terminen sowie Fotos zu den bisherigen Veranstaltungen finden Sie unter www.region-dreiklang.at!





IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

„Regio imWalgau“ ist startklar

Ende des Jahres 2011 läuft die vom Land finanzierte Pilotphase der Regionalentwicklung im Walgau aus. Das Land Vorarlberg, vertreten durch Landesrat Rüdiger Rüdiger, sagte bei der letzten Walgaukonferenz zu, die Arbeit der neu zu gründenden „Regio Im Walgau“ in den ersten Jahren mit Projektmitteln zu unterstützen, wenn die Gemeinden die Organisationsstruktur finanzieren. Bis zur Sommerpause waren nun die einzelnen Gemeindevertretungen der Walgau-Gemeinden aufgefordert, einen Beitrittsbeschluss zur neu geplanten „Regio Im Walgau“ zu fassen und damit die Finanzierung der Organisation mitzutragen. Zudem wurden auch die Statuten beschlossen. Die Gründungsversammlung der „Regio Im Walgau“ findet am 23. September statt.

269 : 4 | Bravo!

So lautet das Abstimmungsergebnis der Walgau-Gemeinden zwischen Göfis und Bürs. Mit überwältigender Mehrheit haben die Gemeindevertreter für die Gründung der „Regio Im Walgau“ und den Beitritt ihrer Gemeinde gestimmt. Und das, obwohl die Mitgliedschaft nicht zum Nulltarif zu haben ist. Etwa 5 Euro pro Einwohner kostet ein gemeinsames Büro mit Geschäftsführer und Sekretariat und der notwendigen Infrastruktur. Der Verein „Regio Im Walgau“ wird die erfreuliche Anzahl von 14 Gemeinden umfassen (in der Grafik grün dargestellt), das entspricht

Bgm. Zimmermann und Bgm. Lampert sind nicht anwesend.



37.494 Walgauern, etwas mehr als ein Zehntel der Vorarlberger Bevölkerung. Zusammengeschlossen wäre die Regio nach Einwohnern knapp hinter Dornbirn die zweitgrößte Stadt Vorarlbergs. Diese klare Entscheidung der Gemeindevertretungen der Kerngemeinden ist ein Meilenstein in der Geschichte des

Walgaus und der Beginn eines spannenden und intensiven Prozesses.

Es gibt weiters den ‚äußeren Walgau‘ (in der Grafik blau dargestellt): In der Pilotphase waren 21 Gemeinden am Prozess der Regionalentwicklung beteiligt. Dies deshalb, weil eine klare Abgrenzung-wo fängt denn der Walgau an,

wo endet er - noch heute nicht einfach zu setzen ist. Die meisten dieser Gemeinden sind der neugegründeten „Regio Im Walgau“ als außerordentliche Mitglieder beigetreten: Lorüns, Bürserberg Brand und die Städte Feldkirch und Bludenz. In Thüringerberg und Stallehr stand das Thema noch nicht auf der Tagsordnung der Gemeindevertretungen. Eine außerordentliche Mitgliedschaft bedeutet, dass die Gemeinde laufend informiert wird, je nach Thema auch mit diskutiert und sich finanziell an Projekten beteiligt.

Die Aufgaben der „Regio ImWalgau“

Um einen möglichst nahtlosen Übergang in die neue Struktur zu gewährleisten, wird das bisherige Aufgabenspektrum weitergeführt – die erste Kernteamsitzung im Oktober wird eine Richtungsvorgabe definieren. Ein wichtiges Ziel der „Regio Im Walgau“ ist die Vereinfachung bestehender Strukturen. Derzeit gibt es 141 gemeindeübergreifende Institutionen, an denen mindestens eine Gemeinde aus dem Walgau beteiligt ist. Ein weiteres Ziel ist es, gemeinsame regionale Projekte durchzuführen. Einige wurden bereits begonnen (z.B. Springerlösung im Kindergarten, regionale Währung Walgauer, Zusammenarbeit im Bereich Buchhaltung, ein Museumskonzept und – depot und der regelmäßige Erfahrungsaustausch bei den Jugendbeauftragten, Kulturveranstaltungen, Naturschützern und Bibliotheken). Um die Walgau-Identität zu stärken und das Vertrauen zwischen den Walgauern wachsen zu lassen, finden monatlich Treffen der Bürgermeister und mindestens einmal im Jahr ein öffentliches Walgauforum statt. Ein weiteres





IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Ziel des Vereins ist auch, als Region gemeinsam nach außen aufzutreten, um den Anliegen der Walgau-Gemeinden in Vorarlberg mehr Gehör zu verschaffen.

Wichtigstes Ziel ist jedoch die gemeinsame Strategieentwicklung in der Region. Wenn sich die Walgauer über die Herausforderungen der Zukunft einig sind, dann können sie auch gemeinsam Maßnahmen entwickeln. Neben dem räumlichen Entwicklungskonzept wird derzeit auch ein Leitbild diskutiert, das den Titel ‚Zukunft Im Walgau‘ hat. Darin werden die Ziele und Handlungsfelder konkretisiert, die in den nächsten Jahrzehnten die Entwicklung des Walgaus besonders beeinflussen werden.

A propos gemeinsame Projekte: Regionalwährung „Walgauer“

Das Thema ‚Geld‘ ist heute in aller Munde: Milliardenhilfen für Griechenland und andere Wackelkandidaten sind nötig, um den Euro (und damit nicht zuletzt auch die Exporte der großen Vorarlberger Industrieunternehmen und damit unsere Arbeitsplätze) zu sichern und den europäischen Zusammenhalt zu wahren. Dazu kommt ein rapider Wechselkursverfall zum benachbarten Schweizer Franken, der des einen Freud‘ und des anderen Leid ist – je nachdem, wo man sein Geld verdient und wo man es wieder ausgibt. Unser Geld wird zum Spielball globaler Transaktionen und Spekulationen, die nur noch wenige Spezialisten verstehen, nicht jedoch ein Gemeindepolitiker oder Ladenbesitzer. Und dann reden da welche über eine Walgauer Währung...

Reicht das Tohuwabohu rund um den Euro als Begründung für ein regionales ‚Geld‘ aus? Gesetzlich betrachtet ist der Walgauer gar kein Geld, sondern ein Gutscheinsystem. Der Unterschied zu anderen Einkaufsgutscheinen besteht darin, dass er nicht ein einziges Mal ausgegeben und dann wieder zurückgetauscht wird, sondern er soll wandern. Rücktauschen bringt Verluste, damit zu bezahlen ist das Ziel. Das bedeutet, dass nicht nur die Konsumenten dazu angehalten werden, in der Region einzukaufen, sondern dass sich auch die Betriebe selbst bzw. die Betriebsinhaber diesem Gedanken verpflichtet fühlen sollen. Eigentlich ein schöner, weil Nutzen stiftender Gedanke! Das System setzt aber voraus, dass auch genügend Betriebe mitmachen, sonst kommen keine Kreisläufe zustande.



Das Problem dabei ist nur: Ein Walgauer fällt nicht vom Himmel, und eine Regio-Geschäftsstelle kann ihn auch nicht im Alleingang einführen. Es braucht überzeugte Bürgermeister und Gemeindevertreter, und es braucht überzeugte Betriebsinhaber. Und hier stoßen wir immer wieder auf ein ‚Henne und Ei‘- Problem: Was muss zuerst da sein: Der Betrieb, der eine solche Förderung der regionalen Wertschöpfung will und sich für eine regionale Währung einsetzt?

Oder der Politiker, dem es nicht reicht, örtliche Einkaufsgutscheine auszugeben oder den Dorfläden mit Hilfe der Nahversorger-Förderung des Landes zu stützen?

Derzeit sind im Walgau die Vertreter der Talente-Genossenschaft unterwegs, die von den Bürgermeistern den Auftrag erhalten haben, die Einführung des Walgauer vorzubereiten. Sie sollen – zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Regionalentwicklung im Walgau – alle organisatorischen Vorbereitungen treffen, dass die neu gegründete „Regio Im Walgau“ im Oktober auf ihrer ersten Vorstandssitzung das Projekt abschließend beraten und über die Einführung entscheiden kann. Zu den Vorbereitungen gehört auch eine Liste von Betrieben, die bereit sind, sich an diesem System zu beteiligen.

Regiogeld zum Anfassen am 17. September

Kennenlernen kann man den „Walgauer“ bereits im September, am Tag der Offenen Tür der Brauerei Frastanz, einem wichtigen Leitbetrieb für diese Regionalwährung. Wir sind dort mit Infostand und kleinem Rahmenprogramm am

Samstag, dem 17. September,

den ganzen Tag im Dachgeschoss des Stammhauses vertreten und freuen uns auf viele Interessierte und Anfragen!

Vieles zum Nachlesen finden Sie im WalgauWiki und auf unserer Homepage, www.wiki.imwalgau.at, sowie www.imwalgau.at!

Für den Bericht
Sekretärin imWalgau, Gisela Jussel

Räuberfest im Kindergarten

Ein ganz besonderes Ereignis für alle Kindergärtler in diesem Jahr war das Räuberfest mit ihrem Vater. Für diesen Tag hatten sich sogar einige extra einen räuberischen Bart wachsen lassen oder gemalt. Wie es sich für Räuber gehört, wollten natürlich alle einen Schatz finden. Dafür mussten die Väter und ihre RäuberKinder aber gemeinsam verschiedenste Aufgaben bewältigen, um so die einzelnen Teile der Schatzkarte zu finden. Also wurde getanzt, gespielt und vor allem ganz viel gelacht! Schließlich konnten sie den Schatz finden, nämlich Würste, die selbstverständlich gleich am Feuer gegrillt wurden. Das war wirklich ein tolles Fest!

Bedanken möchten wir uns bei allen Vätern, die durch ihr Mitwirken viel zu diesem Fest beigetragen haben!



Vom Baum zum Tisch

Im Kindergarten haben die Kinder das Thema „Vom Baum zum Tisch“ schon kennengelernt. Nun machten sich die Walddetektive auf zur Tischlerei Berchtel, um hautnah dabei sein zu können. Die Kinder konnten sich die Tischlerei und die Geräte ganz genau anschauen und auch anhören. Sie staunten nicht schlecht, als sie bei der Herstellung unseres neuen Kindergartentisches dabei sein durften und auch noch mithelfen konnten! Schritt für Schritt beobachteten alle, wie der neue Spieltisch immer mehr Form annahm. Nach so viel Arbeit hatten sich alle eine Pause mit Muffins und Limo verdient. Ein paar Hammerschläge später war die fleißige Truppe auch schon auf dem Weg in den Kindergarten, bepackt mit einem praktischen Meterstab und einem leckeren Guz!

Vielen Dank an Joe und seine Helfer!

Besser kann man gar nicht lernen und verstehen, wie aus einem Baum der schönste Kindertisch aller Zeiten wird! DANKE!

Baden beim Fallerseer

An einem warmen Sommertag nutzten wir das schöne Wetter und machten uns auf den Weg zum Fallerseer. Dort stürzten sich die Kinder ins kühle Nass! Brr, war das kalt!!! Aber die Kinder ließen sich von den kühlen Temperaturen nicht einschüchtern, um kräftig zu tauchen und zu schwimmen. Fein war auch das spendierte Eis von Jonas Mama. Vielen Dank dafür von den Schleckermäulern!



Besuch bei den Fischern

Im Juni waren die Kinder vom Kindergarten zu den Fischern eingeladen, um dieses Handwerk genau kennen zu lernen. Zuerst wurde den Kindern der Fischbestand in den verschiedenen Becken gezeigt, und nach einer kleinen Wanderung um den Fallerseersee durften die Kinder sogar selbst einmal zur Angel greifen, um ihr Glück zu versuchen. Anschließend wurde ihnen noch gezeigt, wie ein gefangener Fisch weiter verarbeitet wird. Das war ja interessant!

Nach einer Stärkung mit Grillwürsten, Kuchen und Limo machten wir uns wieder auf den Rückweg. Vielen Dank den vielen Fischern, die sich so toll Zeit genommen haben!



Ereignisreiches Kindergartenjahr im Kindergarten Schnifis

Das war ja ein tolles Jahr! Unser Jahresthema „Wald“ zog sich durch das ganze Kindergartenjahr. Ganz oft machten sich die Walddetektive auf den Weg, um den Wald in Schnifis zu erforschen! Das war wirklich sehr aufregend für uns!

Auf die Schlafnacht waren alle Großgrüpler besonders gespannt. An diesem Abend durften alle unsere Schulanfänger im Kindergarten übernachten.

Das war ja spannend! Es wurde gelacht, gespielt, gegrillt, einen Film auf großer Wand angeschaut und natürlich lange nicht geschlafen. Nach dem Frühstück gingen dann alle müde nach Hause! J

Nach der Abschlussmesse am letzten Kindergarten-tag verabschiedeten wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Liebe Schulanfänger! Es waren zwei ganz besondere und aufregende Jahre mit euch. Wir wünschen euch ganz viel Spaß und Erfolg in der Schule!!

Allen Eltern möchten wir ein Dankeschön für ihr Vertrauen sagen!

Silvia und Manuela



Stilblüte:

*Unterhaltung bei Rocha's zuhause.
Evan: "Eigentlich könnt dr Philip jo jeden Tag daham blieba. Ma muas jo schließlich ersch im zweita Johr jeden Tag in Kindergarta go. Ah na, des got doch net. Weil d'Mama got jo gi flüga und dr Papa muass uf an Hochgerach!"*

DER KINDERGARTENBEGINN

Der Besuch des Kindergartens bedeutet für die Kinder Chance und Herausforderung zugleich.

Kinder lernen, sich in einer Gruppe zu bewegen, d.h. ihre Wünsche und Interessen durchzusetzen.

Sie werden selbstständiger und entwickeln Selbstvertrauen.

Sie lernen zu leiten und sich an Spielregeln zu halten.

Sie erfahren, was es heißt, Freundschaften zu schließen, und sie lernen, wie man Enttäuschungen verkraften kann.

Der Kindergarteneintritt bedeutet nicht nur für die Kinder eine große Herausforderung, sondern auch für die Eltern.

Wir haben im neuen Kindergartenjahr 23 Kinder, davon sind 15 Schulanfänger und 8 Kinder, die das erste Jahr in den Kindergarten gehen.

Insgesamt haben wir 10 Mädchen und 13 Buben. Unsere Öffnungszeiten sind von 7:00 bis 13:00 Uhr.

Der erste Kindergartentag ist am 13. September 2011.

Der erste Elternabend findet bereits vor Kindergartenbeginn am 8. September um 19:30 Uhr statt. Wir freuen uns auf alle Mütter und Väter!

Unsere Gruppe wird Indianergruppe heißen, und als Jahresschwerpunkt haben wir uns das interessante Thema „Mit den Elementen durchs Jahr“ gesetzt.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen tollen Erlebnissen!!

Zu Besuch bei der Feuerwehr Schnifis!

Die 1. und 2. Klasse sind zur Feuerwehr gegangen. Der Kommandant Thomas Jenni hat uns mit dem Feuerwehrauto abgeholt. Er hat uns das Feuerwehrauto und das Feuerwehrhaus gezeigt. Wir durften alles anschauen und haben die Pokale gezählt. Wir wissen jetzt, dass die Feuerwehr nicht nur löscht oder Katzen rettet! Sie kommt auch bei Unfällen oder Katastrophen. Die Feuerwehr ist wichtig, und wir brauchen sie! Es hat uns sehr Spaß gemacht!

Text : 2.Klasse

Danke noch einmal an den Feuerwehrkommandanten Thomas Jenni für seine tolle Führung!

Veronika Abbrederis



Willi und Biene Maja - welches Kind findet die nicht sympathisch?

Emsig fliegen sie von Blüte zu Blüte, geschäftig brummend und summend tragen sie den Vorrat in ihre Nester.

Draußen in der Natur oder im Garten kann man manchmal zufällig Bienen oder Wespen entdecken, wenn sie sich an Blüten stärken, zwischen Grasbüscheln jagen oder in Mauerritzen hineinkrabbeln.

Wenn die Lebensbedingungen stimmen, dann sind artgerechte Nisthilfen, auch Insektenhotels genannt, eine echte Bereicherung: Für den Menschen zur Beobachtung und für die Insekten als Nistplätze, weil diese oft Mangelware sind.

Schon während des Winters haben wir uns auf unser

Projekt vorbereitet, und neben einem großen gemeinsamen Insektenhotel, das für den Bienenlehrpfad angefertigt wurde, machten die Schüler/innen der dritten und vierten Klasse auch noch kleinere Nistkästchen.

Es waren viele spannende Werkstunden (über 20!), in denen die verschiedensten Materialien verwendet wurden. Neben Selbstgesammeltem stellte uns der Imkerverband auch noch Lehm und Bambus zur Verfügung. Recht herzlichen Dank! Wir möchten uns auch bei unserem lieben Nachbarn Leo Amann herzlich bedanken, da er uns so manche Stunden unterstützt hat. Danke!

Wer mehr von unserem Insektenhotel sehen möchte, kann es ab Herbst beim neuen Bienenlehrpfad in Schnifis besichtigen. (Infos folgen!)

Veronika Abbrederis



Die Abschlussfahrt nach Damüls 27.06.2011

Die vierte Klasse machte dieses Jahr ihre Abschlussfahrt nach Damüls. Am 27.06.2011 fuhren wir um 08:30 Uhr von der Schule weg. Fabian W. und David D. sorgten auf der Hütte für coole Musik. Anschließend kochten Lada und Gabi Spagetti. Wir Kinder deckten den Tisch. Als die Spaghetti fertig waren, aßen alle zusammen zu Mittag.

Einige Zeit später liefen wir in den Waldseilklettergarten. Als wir ankamen, waren wir ein bisschen zu früh, darum durften wir auf dem Spielplatz nebenan spielen. Danach kam ein freundlicher Mann namens Bernd. Dieser zeigte uns, wie man richtig klettert. Im Waldseilgarten durften alle den 1. bis 3. Parcours klettern, danach sagten die Lehrerinnen, dass wir gehen müssen. Alle zusammen wanderten wieder zur Hütte zurück. Dort grillten wir und aßen uns satt. Am Abend spielten wir: „Lach dich schlapp“. Joel hat den ersten blöden Satz über die Lehrerin gemacht. Er ging so: „Die Lehrerin verschluckt einen unheimlichen Fisch im Mülleimer.“ Den Rest des Tages verbrachten wir fast nur draußen. Um 22:00 Uhr war Bettruhe (unser Zimmer schlief erst um 23 Uhr). Am nächsten Morgen gab es Brot und Zopf zum Früh-



stück. Schließlich fuhren wir mit dem „Berchtel-Bus“ wieder nach Schnifis.

Wir danken: Monika, Gabi, Lada, Andrea, Mirjam, Lorenz und Elisabeth Bischof und all denen, die Sachen beim Weihnachtsmarkt gekauft haben, weil ohne sie hätten wir keine Abschlussfahrt machen können.

Mir hond echt zwo schöne Täg ka!

Text von Chiara, Benjamin, Fabian W. und Joel

ERLEBNIS SCHULE



Ausstellung



Bauen nach Plänen



Die Bremer Stadtmusikanten



Elternarbeit



Gestalten



Gesunde Jause



Großflächig malen



Kochen



Präsentieren



Radfahrprüfung



Referat Katzen



Theater

Infos zum Schulbeginn

Am 12. September ist Schulbeginn. Wir starten mit einer Schülermesse, die um 7:45 Uhr beginnt, anschließend ist Unterricht bis um 11:30 Uhr. Ab Dienstag wird nach dem provisorischen Stundenplan unterrichtet, den die Kinder am Montag erhalten.

Der erste Elternabend findet am Donnerstag, dem 15. September, statt.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr!



Die Glocken standen still

Die Glocken standen still oder sie läuteten wild durcheinander. Das Lätwerk unserer Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen und spielt uns so manchen Streich. Schon seit drei Jahren gibt es immer wieder Probleme, und es fallen Glocken aus. Daraus resultierten laufend Kosten für die Reparaturen. Die Steuerung der Anlage wurde vor Jahrzehnten angeschafft und entspricht daher schon länger nicht mehr dem Stand der Technik.

Nach Rücksprache mit der Diözese Feldkirch hat sich der Pfarrkirchenrat Schnifis entschieden, den Antrieb für die vier Glocken und die elektronische Steuerung zu ersetzen. Zusätzlich muss das Joch der Glocke 4 überholt werden. Dann werden auch noch alle Klöppel erneuert. Das Material der alten Klöppel ist hart und nutzt die Glocken zu sehr ab. Bei den neuen Klöppeln ist das Gegenteil der Fall, und der teure Teil - nämlich die Glocke - wird geschont. Voraussichtlich wird der Klang ein wenig weicher und leiser. Die neue Steuerung bringt Verlässlichkeit und eine bessere Regulierung des Anschlagwinkels, dadurch wird der Turm geschont. Die Investitionskosten für diesen Umbau betragen € 14.500,-. Die Diözese hat uns einen Zuschuss von 10 % der Auftragssumme bereits vorab zugesichert. Die Kassa der Pfarre ist durch den Umbau des Pfarrhofes leider fast leer. Daher ist dieses Projekt auf die Mithilfe von freiwilligen Spendern angewiesen.

Und so können Sie uns helfen:

Sie können Ihre Spende mit dem Zahlschein einzahlen, der dem Sommerpfarrblatt beigelegt war und jetzt im Schriftenstand der Pfarrkirche Schnifis aufliegt;

Sie können das Geld aber auch gerne bar im Pfarramt abgeben;

Einmal monatlich - das nächste Mal beim Erntedankfest in Schnifis am 25.09. - wird das Opfer für die Glocken aufgenommen.

Das Ziel ist in diesem Fall einmal nicht nur ein Dreiklang, sondern ein Vierklang!

Demnächst gibt es mehr Infos zu den Glocken und dem Grund, warum überhaupt geläutet wird.

Wer das Glockenläuten nicht nur hören, sondern auch - direkt im Glockenstuhl gefilmt! - sehen will, kann sich dies im Internet unter „www.youtube.com“ ansehen.

Landesbewerb

Die Erfolge bei den diesjährigen Landesleistungsbewerben in Bregenz können sich sehen lassen. Alle Teilnehmer - Jugend, Aktive und Altersgruppe - aus Schnifis haben ihre Sache sehr gut gemacht, und so durften wir uns über insgesamt vier erste Ränge freuen. Die Gruppe Schnifis 1 schaffte es sogar ins Finale um den "Goldenen Helm", konnte dort aber aufgrund zweier kleiner Fehler nicht mit den Topgruppen mithalten. Der "Goldene Helm 2011" ging an die Feuerwehr Ludesch. Herzliche Gratulation!

FWJ Schnifis	Klasse Bronze	1. Rang
Schnifis 1	Klasse Silber A	5. Rang
Schnifis 1	Klasse BFLA Silber A	1. Rang
Schnifis 2	Klasse Silber A	11. Rang
Schnifis 2	BFLA Bronze A	25. Rang
Schnifis 3	Klasse Bronze B	1. Rang
Schnifis 3	BFLA Bronze B	1. Rang
Schnifis 1	Finale um den „Goldenen Helm“	5. Rang

Herzlichen Dank an alle Fans und Freunde der Feuerwehr Schnifis, die wie jedes Jahr zahlreich angereist sind und eine unüberhörbare Unterstützung auf den Zuschauerrängen waren - **Danke!**

„Schnüfis zwei“ - mit Cleverness zum Bezirksieg !

Am vergangenen Wochenende fand in Zwischenwasser der 28. Nassleistungsbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn statt. Die Feuerwehr Schnifis ging dabei - wie in den letzten Jahren auch - mit drei Gruppen an den Start. Leider schaffte nur die Gruppe "Schnüfis zwei" unter der Leitung von Grkdt. Stefan Regensburger mit der drittbesten Zeit den Einzug ins Finale der besten 6. Im Finaldurchgang spielten die Burschen dann ihre Cleverness aus, legten als einziger Finalteilnehmer eine fehlerfreie Übung in 51,63 Sekunden auf die Bahn und konnten somit die Gruppen aus Klaus und Düns noch überholen. Somit stand fest: Die Gruppe "Schnüfis zwei" ergatterte für die Feuerwehr Schnifis den insgesamt sechsten Bezirksmeistertitel und durfte dafür als äußeres Zeichen von Landesrat Erich Schwärzler die „Goldene Pumpe“ in Empfang nehmen. Vielleicht ein gutes Ohmen für die nächsten Bezirksmeisterschaften, die im Jahr 2012 anlässlich des 90-jährigen Bestandsjubiläums in Schnifis ausgetragen werden.

Schnifis 1	Klasse A	8. Rang
Schnifis 2	Klasse A	3. Rang
Schnifis 3	Klasse B	9. Rang
Schnifis 2	Finale um die „Goldene Pumpe“	1. Rang



alle
**Ergebnislisten / Jahresbilanzen Einsätze /
 Feuerwehrkommando
 auf www.schnifis.at/feuerwehr**

Landesfeuerwehrfest Bregenz 2011



Nach einem gemeinsamen, ausgiebigen Frühstück starteten wir schon früh in Richtung Landeshauptstadt. Um 10:00 Uhr war es dann soweit, die Jungs marschierten unter tobenden Fans aus Schnifis, die auch diese längere Anreise nicht scheuten, auf der Bewerbsbahn ein.

Die Nervosität war für einen Moment vergessen, denn alle wussten, die Voraussetzungen für einen tollen Wettbewerb sind gegeben. Das Gemeinschaftsgefühl, das Können und der Probenfleiß stimmten, nur noch Fortuna musste uns jetzt ihre Aufmerksamkeit schenken! Als die Zeit bei 46,4 still stand und die Bewerter zufrieden nickten, war dann niemand mehr auf seinem Platz zu halten. Auch im anschließenden Staffellauf waren die Schnifner Burschen mit einer Zeit von 78 Sekunden eine Klasse für sich.

Als wir bei der Hinfahrt unser Lied „Simply the Best“ zum „Wach werden“ im Radio auf- und abspielten, war uns noch nicht klar, dass es alles Wirklichkeit werden würde.

Mit den beiden Fabelzeiten im Gepäck, marschierten wir dann zur Preisverteilung ein und waren überglücklich, als wir den Landessieg in der Klasse Bronze von Herrn Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber in Empfang nehmen durften!

Wir sind wirklich sehr stolz auf Euch Jungs und möchten uns auf diesem Wege nochmals für Euren Einsatz und Fleiß bedanken!

Im Namen von uns Betreuern – Mariette, Katharina, Günter, Patrick & Patrick

3. PAPIERSAMMLUNG

Freitag, 16. Sep. 2011

ab 16⁰⁰ Uhr

Bitte das Papier gebündelt oder in Kartons bis 16⁰⁰ Uhr an die Straße stellen.

Danke! Eure FWJ



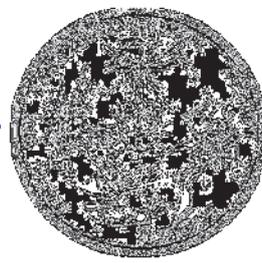
Gelungenes „Alpila-Äpele Fest“

Durchwegs zufrieden waren die Schnifner Jäger mit der diesjährigen Ausrichtung „ihres“ Festtages am 15.8., das in Wahrung bewährter Tradition dem gemeinsamen, positiven Miteinander von Alppersonal und Jäger jährlich gewidmet wird. So waren auch heuer (zum 5. Mal) neben den Jägern **Eduard Berchtel** (mit Gattin Frieda), **Oswald Berchtel** (mit Conny), **Fritz Kohler** (mit Cornelia), **Robert Berchtel** (mit Lisi), **Joachim Stark** (mit Sohn Daniel und Pascal Berchtel) und **Franz J. Kikel**, der einstige Jagdaufseher **Willi Stöckel**, der Alpmeister der Alpe „Alpila“, **Gerold Stachniß** mit Gattin Maria und der Äpler **Daniel Thurnher** (mit Gattin) bei gemütlichem Grillen in trauter Runde anzutreffen. Als Gäste wurden diesmal noch das Ehepaar **Jim** und **Petra Rocha** eingeladen, als Zeichen der Wertschätzung von Jims Wirken als „Schnifner Wegwart“. So wurde bei Bier und Wein u.a. über verschiedene jagdliche, aber auch persönliche Begebenheiten des letzten Jahres gesprochen. Trotz wechselnder Witterung (Regen, Sonne und Nebel) war es ein gelungenes „Alpila-Fest“ und wiederum ein willkommener Anlass, die Jagd bei den Anwesenden in den Mittelpunkt zu rücken.

Obmann Franz Kikel



v. li: Joachim Stark, Robert Berchtel, Franz Kikel, Äpler Daniel Thurnher, Fritz Kohler, Gerold Stachniß, Oswald und Eduard Berchtel



Das Fischerfest - ein Pfingstsonntagstraum

Bei unserem Fischerfest konnten wir dank des guten Wetters über 700 Gäste!! aus nah und fern begrüßen und nahezu 500 Portionen Fisch an Mann, Frau und Kind bringen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Wolfgang Verokai mit einem Potpourri aus Eigenkompositionen, Oldies und Irish Folk. Nachdem auch der letzte Hamburger verkauft und das letzte Fass Bier geleert war, verließen uns die Gäste so gegen 21⁰⁰ Uhr. Wir möchten aber nicht versäumen, uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen zu bedanken, für ihre Geduld und Fairness, die unser Fest jedes Jahr so friedvoll verstreichen lassen.

Die Interessengemeinschaft Fallerseer



Familienwandertag der Zunft

Der Ausschuss der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg organisierte am 21. August 2011 einen Familienwandertag.

Trotz heißem Badewetter machten sich einige Familien aus allen drei Gemeinden auf den Weg zum Sportplatz in Düns, wo die Ausschussmitglieder bereits mit kühlen Getränken und heißen Grillstellen auf die Wanderer warteten.

Fleisch, Wurst, Brot und von Almud Gohm frisch gerichtete, gemischte Salatschüsseln wurden bereitgestellt, grillen durfte und musste dann jeder selber. Am Nachmittag sorgte Ludwig Mähr mit seinem selbst gebackenen Apfelstrudel für einen begehrten Nachtisch.

Zum ersten Mal kamen beim Familienwandertag die von der Zunft gebauten Marktstände als Sitztische mit schattenspendender Überdachung zum Einsatz. Alle Besucher waren von dieser Sitzgelegenheit begeistert und verbrachten gemütliche Stunden beim Sportplatz in Düns.

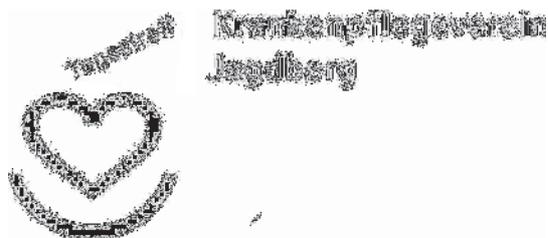
Zunftmeister Thomas Berchtel



Zunftvorstand



Marktstände der Zunft als gemütliche Festgarnituren



Am 16. Mai 2011 öffnete der Tages- treff Schlins seine Pforten!

Der Tagestreff ist ein neues Betreuungsangebot des Krankenpflegevereins und des Mohi Jagdberg.

Ältere Menschen haben hier die Möglichkeit, in angenehmer Gesellschaft einen Tag oder auch nur ein paar Stunden zu verbringen.

Ein großes Anliegen ist es uns auch, den Angehörigen und betreuenden Personen der älteren Menschen eine befristete Entlastung zu bieten, um ein paar Stunden ausspannen und wieder neue Energie tanken zu können.

Betreut werden die Gäste von geschulten Mohi-Frauen, die individuell auf Wünsche und Bedürfnisse ihrer BesucherInnen eingehen.

Auch ein Hol- und Bringdienst steht für all jene, die den Tagestreff besuchen möchten, zur Verfügung.

Besuchen sie uns und machen sie sich selbst ein Bild!

Als Willkommensgeschenk ist der erste Besuch gratis!

Genauere Auskünfte und eventuelle offene Fragen richten Sie bitte an Frau Marilyn Veith

(Obfrau des Krankenpflegevereins) Tel. 05524/22395
oder an unsere Krankenschwestern Tel. 05524/22348

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fatburner und Bodyforming

**für alle Damen
(auch Herren sind eingeladen),
die fit durch den Herbst und Winter
möchten!**

Beginn: 19. September 2011, jeden Montag
19 bis 20 Uhr (10 Einheiten)

Wo: Turnsaal der Volksschule Schnifis

Mitzubringen:

Turnbekleidung und -schuhe, Turnmatte, Handtuch, Hanteln und Theraband

Bitte um Voranmeldung bis spätestens
Freitag, 16. September 2011,

bei Silke Rauch – Tel. 0650/6822216.

Ich freue mich auf euch!

SENIORENBUND SCHNIFIS, DÜNS, DÜNSERBERG, RÖNS

Sternwanderung

mit den Nachbargemeinden **Satteins** und **Schlins**
am 21.07. 2011

70 wanderfreudige Seniorinnen und Senioren trafen sich in Röns am Kirchplatz zur wahrscheinlich letzten Sternwanderung in dieser Form. Bestens organisiert von **Martin Reinold** und seinen Helfer/innen servierte man uns an einem idyllischen Platz Schnitzel, Kaffee und Kuchen, und wer noch eine Stärkung für den Heimgang benötigte, für den gab es Würstel, zudem die verschiedensten Getränke. Es waren wieder nette Stunden bei humorvollem Plausch. Die Obmänner suchen bereits eine neue Veranstaltungsform, die hoffentlich auch so gut angenommen wird wie die Sternwanderungen der letzten Jahre.

Obmann Fritz Halbwirth

Jahreshauptversammlung des Obst und Gartenbauvereines Schnifis

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 25. März im Sennereiverköstigungsraum konnte Friederich Nigg für 25 Jahre Funktionärstätigkeit vom Landesverband geehrt werden.

Gebietsleiterin Monika Stemmer überreichte das silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes. Von Obmann Leo Amann gab es als Dank einen Geschenkkorb.

Die zwei langjährigen Funktionäre des Vereines, Josef Stachniß und Altbürgermeister Othmar Duelli, wurden zum heurigen 80iger mit einem Apfelbaum-Halbstamm überrascht.

Der Vortrag von Ing. Harald Ramml zum Thema "Faszination Blüte" war sehr interessant. Jede/r TeilnehmerIn erhielt einen Blumengruß.



MOSTOBSTBÖRSE

Für das heurige besonders ertragreiche Obstjahr hat die Mostsaison begonnen.

Das **Süßmostgerät** zur Haltbarmachung ist bereit und kann bei Dietmar und Andrea Rauch, Tel. Nr. 22359, mit Voranmeldung ausgeliehen werden.

Plastiksäcke mit Karton 10 lt. à € 2.50
oder 5 lt. à € 2.-

sowie **Vaselineöl** für Schwimmdeckel
sind ebenfalls bei Dietmar Rauch erhältlich.

Wer Mostobst abgeben kann oder Mostobst sucht, kann das an der Anschlagtafel des Obstbauvereines bei Ofners Stall bekannt geben.

Weidenflechkurs

Am 8. Juni fand ein Weiden-Flechkurs unter Anleitung von Renate Moosbrugger und Sigrid Schertler aus Wolfurt statt.

13 Teilnehmer fanden in der Feuerwehrgarage Platz. Es wurden dekorative Kugeln, Kränzle und Wändle gebastelt.

In manchem Garten können die sehr schönen Dekorationen bestaunt werden.





Spitzenergebnisse bei der Vbg. Mannschaftsmeisterschaft

In der allgemeinen Klasse wurde das **Herren-1-Team** ungeschlagen Erster in der Klasse C2: Leo Szalay, Simon Lins, Daniel Burtscher, Oliver Berchtel, Christian Amann, Cornelius Amann und Raphael Barwart gewannen alle fünf Spiele in ihrer Gruppe und ließen dabei u.a. die Teams von der Spielgemeinschaft Blumenegg 1, vom UTC Schlins 1 und vom TC Rankweil 1 hinter sich! Nach fünf Saisonen auf dem 2. Rang konnte das Herren-1-Team - erstmals seit dem Jahr 2000 – wieder einen Gruppensieg in der Klasse C erreichen.



Unser **Herren 2-Team** stand der ersten Mannschaft um nichts nach und wurde ebenfalls Gruppensieger in der Klasse D 3! Dabei war die Mischung aus ehrgeizigen jungen und erfahrenen älteren Spielern der Weg zum Erfolg. Alton Markus, Veith Edi, Maurer Elias, Berchtel Dominik, Somogyi Fabricius und Stachniß Stefan erkämpften in allen 6 Begegnungen den Sieg.



In der Seniorenklasse

H 35 waren wir heuer erstmals mit 2 Mannschaften vertreten. Sensationell startete unsere neu gegründete zweite Mannschaft in der Klasse D. Erst in der letzten Runde wurde sie vom TC Göfis 1 erstmalig bezwungen und beendete somit die Meisterschaft auf dem 2. Rang! Rauch Alexander, Duelli Stefan, Dobler Reinhard, Berchtel Meinrad, Amann Thomas, Stachniß Franz und Oberhuber Michael konnten auf ihre Leistungen sehr stolz sein.



Nicht ganz nach Wunsch verlief die Saison für die **1. Mannschaft der über 35-Jährigen** mit Walter Mau-

rer, Thomas Geiger, Wilfried Berchtel und Bernd Geiger: Trotz zweier abschließender Siege im unteren Play-Off der Gruppe B2 steigt das +35-Team ab und spielt in der nächsten Saison in der C-Klasse.

Schülertraining in den Sommerferien

Am Anfang der Sommerferien fand der erste Teil des Schülertrainings statt. Bei - für sportliche Betätigung - angenehmen Temperaturen konnten die Anfänger unter der Anleitung von Oliver und Wilfried Berchtel die Grundbegriffe des Tennisspiels erlernen. Die jungen Mannschaftsspieler wurden in technischer, taktischer und konditioneller Hinsicht geschult.

Das Rahmenprogramm konnte aufgrund des Wetters nicht wie geplant durchgeführt werden. Das Übernachten in den Zelten musste wegen der kalten Witterung abgesagt werden.

Der Badnachmittag im Val Blue konnte aber wieder für einiges entschädigen.

Viel Spaß machte auch der letzte Trainingstag, bei dem jeder sein erlangtes Können und seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnte.



Sommercup

Damit die Matchpraxis auch im Sommer nicht zu kurz kommt, organisierte unser Club heuer erstmals einen Sommer-Doppel-Cup. 16 Spieler nahmen an diesem Bewerb teil, bei dem bei jedem Spiel ein neuer Doppelpartner und natürlich ein neuer Gegner zugelost wurde.

Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft 2011 findet vom 29. August bis 18. September statt, wobei die Doppelvereinsmeisterschaft an einem Wochenende (3./4. September) durchgeführt wird.

Am Sonntag, dem 18. September, finden nachmittags die Finalspleie statt. Dazu würde sich der Tennisclub über zahlreiche Zuschauer sehr freuen.

Vereinsolympiade

Die Vereinsolympiade wird heuer am Sonntag, dem 11. September, ausgetragen. Der Tennisclub als Veranstalter heißt die Bevölkerung von Schnifis zu diesem Event recht herzlich willkommen.

Für den Bericht

Wilfried Berchtel und Stefan Duelli



Vorarlberger Familienverband Schnifis

Chorausflug

Nach einem arbeitsintensiven Wochenende an Fronleichnam bzw. der Messgestaltung am Patrozinium unternahm der Chor noch am selben Tag seinen Vereinsausflug.

Mit einem Mittagessen im Schlossrestaurant Schattenburg und anschließendem Museumsbesuch bzw. Minigolfspielen läuteten wir die verdiente Sommerpause ein.

Am Mittwoch, dem 21. September, um 19.00 Uhr beginnen wir wiederum mit den wöchentlichen Proben für Allerheiligen, Cäciliensonntag und Weihnachten.

Wir freuen uns immer über gesangliche Unterstützung.

Es ist auch möglich, projektmäßig mitzuarbeiten.

Ingeborg Berchtel, Schriftführerin



o: Fronleichnam-Frühschoppen (die Gemeindemusik stirbt nicht aus.....
u: Minigolf bei der Schattenburg



Spielgruppe

Zum Abschluss unseres Spielgruppenjahres 2010/11 haben wir Anfang Juli einen Ausflug zum Hensler gemacht. Das Wetter war prima, die Kinder waren gut gelaunt und freuten sich schon aufs "Bähnle fahren". Nach unserer kurzen Wanderung gönnten wir uns noch ein feines Eis bei Robert im Henslerstüble.

Helga Berchtel



Wir starten die Spielgruppe 2011/12 am Montag, dem 12. September 2011, um 8.00 h. Unsere Öffnungszeiten für dieses Jahr sind Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 8.00 h - 11.30 h.



GRÜNMÜLLSAMMLUNG

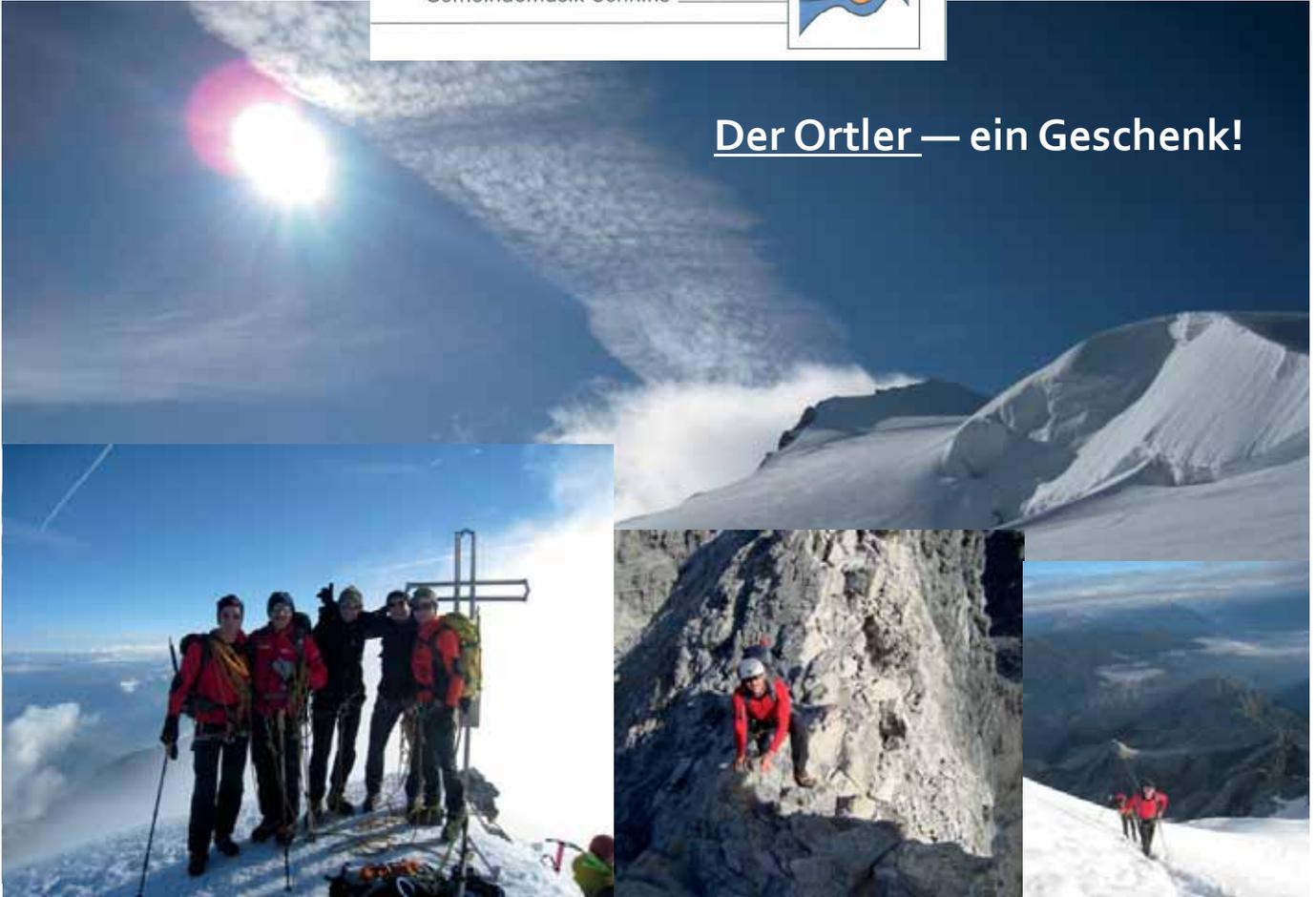
Morgen Freitag, 2. Sep. 2011

16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

an der Hackschnitzelhalle
Bitte Kompostier- und Häckselgut
separat abgeben. DANKE!



Der Ortler — ein Geschenk!



Der Ortler ist mit einer Höhe von 3.905 m der höchste Berg Südtirols. Der stark vergletscherte Berg ist der Hauptgipfel der Ortleralpen, einer Gebirgsgruppe der Südlichen Ostalpen. Bis zur Abtrennung Südtirols 1919 war der Ortler der höchste Berg Österreich-Ungarns. Heute gilt der Ortler unter Bergsteigern als eines der bedeutendsten Gipfelziele der Ostalpen.

Wie es dazu kam: Im Oktober 2006 saßen wir nach einer herrlichen „Vintschgau-Wanderwoche“ gemütlich im Haidepark oberhalb von Burgeis und genossen den Blick auf den Ortler. Offensichtlich kam ich damals ins Schwärmen und sagte zu Musikobmann Johannes „Es wär’s, amol döt uff“. Und so wurde mir vergangenes Jahr zu meiner 40er-Ehrung von der Gemeindemusik ein Gutschein für eine geführte Ortler-tour überreicht. Witterungsbedingt mussten die geplanten Termine vergangenes Jahr abgesagt werden, und so versuchten wir es heuer aufs Neue.

Die Durchführung: Norbert Burtscher hatte bereits früh die Hütte reserviert, und am 10. 08. wurde es ernst - eine SMS erreichte uns: „Servus Burschen! Es schaut sehr gut aus, daß wir den Ortler machen können. Wir treffen uns morgen zu einer kurzen Besprechung. Gruß Norbert“. Am 12. 08. mittags fuhren wir fünf gemeinsam nach Sulden. Die ersten ca. 400 Höhenmeter gönnten wir uns noch einen Sessellift - dann hieß es bretteln. An der Tabarettahütte vorbei

erreichten wir nach 2 ½ Stunden so gegen ½ 7 Uhr die Payerhütte auf 3.029 m. Nach dem Zimmerbezug wurde uns ein ausgezeichnetes 3-gängiges Abendessen serviert, dazu feiner Rotwein (1/8 kostet € 1,50 trotz Hubschraubertransport). Um 22:00 Uhr war Nachtruhe – da ich kein Hüttenschläfer bin, war ich froh, dass kurz nach 4⁰⁰ Norberts Weckruf „Auf geht’s, Burschen!“ kam, und nach einem ausgiebigen Frühstück ging es um 5 Uhr mit Stirnlampen ausgerüstet los. Nach ca. 1 ½ Stunden anspruchsvoller Felsklettern erlebten wir einen wunderbaren Sonnenaufgang und erreichten den Gletscher – kurz nach ½ 9 standen wir glücklich am Gipfel - herrliche Aussicht, jedoch ziemlich kalt! Nach kurzer Stärkung unterhalb des Gipfels waren wir um 12 Uhr wieder wohlbehalten auf der Payerhütte und gegen ½ 4 im Tal – der Gipfelsieg wurde am Abend beim Seilbahnfest am Hensler gebührend gefeiert. Als dann der sonntägliche Frühschoppen mit dem Marsch „Bozner Bergsteiger“ eröffnet wurde, war ich bei der 2. Strophe „Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt mit seiner Eis- und Felsenwand und seiner Herrlichkeit“ in Gedanken noch immer im Südtirol.

Danken möchte ich den Musikanten für das tolle Geschenk, besonders Obmann Johannes für Idee und die Begleitung, Norbert für die professionelle Tourenführung, sowie den beiden Begleitern Björn und Mario.

Toni Mähr



Treu zur Fahne...

Die Vereinsfahne der Gemeindemusik ist in die Jahre gekommen. Im Juni 1952 wurde sie geweiht und anschließend zweimal im Kloster Altstadt geringfügig restauriert. Inzwischen sind jedoch so viele Mängel vorhanden (Ausbleichung, Stickereischäden, Wasserflecken), dass wir uns entschieden haben, zum 60-jährigen Fahnenjubiläum 2012 die Fahne in neuem Glanz erscheinen zu lassen.



Nach Begutachtung der Fahne durch drei renommierte österreichische Fahnenhersteller wurde uns empfohlen, die bestehende Fahne generalüberholen zu lassen. Da die Kosten dafür ca. 25% niedriger sind als die Anschaffung einer neuen Fahne, haben wir uns für diese billigere Variante entschieden. Ein eigenes Fahnenkomitee mit interessierten Vereinsmitgliedern sorgt sich nun das nächste halbe Jahr um die Restauration und Finanzierung der Vereinsfahne. Das Finden einer Nachfolgerin von Fahnenpatin Gertrud Krista ist ebenfalls Aufgabe des Komitees. Die Weihe des „alten“ neuen Vereinssymbols ist im Frühjahr 2012 geplant.

Im nächsten „Schnüfles uf än Blick“ werden wir über die weiteren Schritte informieren.

... und zur Blasmusik

Die Höhepunkte des vergangenen Sommers waren die Fröhschoppen anlässlich der Eröffnung der Dreiklang-Wanderwege im Laurentiusaal, bei der Hutla-Messe und bei der 50-Jahr-Feier der Seilbahn Schniffling.

Anfang September findet in Furx das alljährliche **Jungmusikantenlager** statt. Gleich anschließend – mit Schulbeginn – starten auch die „Großen“ mit den Proben für das **Weihnachtskonzert**, welches heuer unter dem Motto „Legenden und Mythen“ stehen wird. Am 17. September haben wir die Ehre, beim traditionellen **Oktoberfest des MV Mauren** in Liechtenstein im Vorprogramm ein Konzert zu spielen.

Gebhard Berchtel, Schriftführer

BÜCHEREI NEWS NEWS:



Seit Fröhsommer haben wir in unserer Bücherei eine Tafel angebracht, wo Leser/innen, Bücher beschreiben, die ihnen besonders gefallen haben und die sie weiterempfehlen möchten, z. B.:

Siri Hustvedt

„Der Sommer ohne Männer“

Das Ehepaar Mia und Boris haben eine Ehekrise. Boris braucht eine „Pause“, die sich als jung, französisch und Arbeitskollegin präsentiert. Nach einer klinischen Depression verbringt Mia den Sommer in ihrer Heimatstadt in Minnesota, wo sie für Teenager einen Dichterkurs gibt und ziemlich unverblümt und mit Wut im Bauch zu den Themen Liebe, Ehe, Sex und dem Leben im Allgemeinen ihre Gedanken zum Besten gibt. So erfrischend, so komisch kann Beziehungsanalyse sein - und das ganz ohne Männer!

Monika Peetz

„Die Dienstagfrauen“

Fünf Freundinnen auf dem Jakobsweg. Die Pilgerreise - als Unterstützung für die trauernde Judith gedacht - wird für die fünf Freundinnen zum Augenöffner. Nichts ist, was es scheint. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen die Frauen sich in ihrem Lieblingsrestaurant. Einmal im Jahr verreisen sie miteinander. Dieses Mal möchten sie gemeinsam den Jakobsweg gehen. Ob ihre Freundschaft diese Reise übersteht und was sonst noch alles verändert wird, sollte man gelesen haben.

Ab 12.9.2011

wieder unsere gewohnten Öffnungszeiten:

Montag 17.30 – 19.00 Uhr

Donnerstag : 16.00 – 17.30 Uhr

→ Mit vielen neuen und interessanten Büchern frisch von der Landesbibliothek starten wir in den Leseherbst.

→ Ganz viel Lesenswertes haben wir natürlich ganzjährig in unserem eigenen Bücher- und Medienbestand (Kinder-, Sach-, Bastelbücher, Romane, Krimi, Biographien, Zeitschriften, DVD's, Hörbücher, ...)

Kinder und Schüler:

Im vergangenen Sommer konnten wir wieder viele Kinder und Schüler fürs Lesen begeistern, einerseits mit dem Leseprojekt der Volksschule (Leseraupe), andererseits mit einer landesweiten Leseaktion „Lust auf Lesen-Sommerlese(s)pass“. Die gesammelten Lesepässe nehmen an einer Verlosung teil, bei der man tolle Preise gewinnen kann.

Büchereineulinge oder Wiedereinsteiger:

Diejenigen, die unsere Bücherei noch nicht kennen oder schon lange nicht mehr besuchten, möchten wir gerne einladen, während unserer Öffnungszeiten, einfach einmal vorbeizuschauen und zu schmökern.

Das Büchereiteam



Alpmesse in der Hutla

Am 10. Juli 2011 wurde die traditionelle Alpmesse abgehalten. Bei herrlichem Wetter feierte Pfarrer Niklaus aus Schnifis unter Mitwirkung der Gemeindegemeinschaft die Hl. Messe. Viele Wanderlustige und Äpler feierten mit und bewiesen beim anschließenden Hock bei Speis und Trank gehöriges Sitzleder. So fand der selbstgebackene Kuchen der Bäuerinnen reißenden Absatz.

Ich möchte allen danken, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Für den Bauernbund
Walter Dünser

Alpwanderung des Bauernbundes

Am Samstag, dem 6. August 2011, starteten wir zur jährlichen Alpwanderung. Mit privaten PKW fuhren 19 Erwachsene und 6 Kinder nach Bezau. Mit der neuen Bahn fuhren wir zur Mittelstation Sonderdach. Im Berghaus Sonderdach machten wir gleich eine Kaffeepause. Hier hatten wir auch die Möglichkeit, die Trophäen des berühmten Schispringers und Olympiasiegers Toni Innauer zu besichtigen, denn er ist ja hier oben aufgewachsen.

Alsdann ging es auf einer schönen Straße an kleinen Privatalpen vorbei auf die Baumgartenhöhe. Auf der Terrasse des neuen Panoramarestaurants ließen wir uns das Mittagessen schmecken - bei herrlichem Wetter und einem traumhaften Ausblick vom Bodensee bis zum Säntis und zur Kanisfluh.

Nach dieser gemütlichen Rast ging es dann talwärts zur Hinteren Niedere Alpe. Hier konnte der Senn einiges Interessante über die Bewirtschaftung dieser Alpe erzählen, z.B. dass hier oben nur Kühe mit gutem Fundament das sehr steile Gelände bewältigen. Die 54 Kühe liefern dafür ausgezeichnete Milch, die zu Alpkäse verarbeitet wird.

Weiter ging die Wanderung zur Alpe Wildmoos, wo wir von der Bewirtschafter-Familie mit eigenen Produkten verwöhnt wurden. Da die Zeit aber schon ziemlich fortgeschritten war, mussten wir zum abschließenden 40-minütigen Fußmarsch aufbrechen, um die letzte Bahn um 17⁰⁰ Uhr noch zu erwischen.

Im Tal angekommen, mussten einige der Wandergruppe gleich die Heimfahrt antreten. Die anderen ließen den Tag mit einem gemütlichen Hock im Gasthaus „Uralpe“ in Au ausklingen.

Obmann Walter Dünser





Alpabtrieb der *Alpe Hutla* mit Käseanschnitt

Der Alpabtrieb der Alpe Hutla findet am **03. September 2011** statt.

Um ca. **13:30 Uhr** kehren die geschmückten Kühe und Rinder wieder in das Heimatdorf Schnifis zurück.

Der Alpabtrieb ist wohl das größte Fest des Alp-Personals und der Bauern. Es ist ein besonderer Stolz der Hirten, das Vieh wieder gesund und wohlbehalten an die Bauern übergeben zu können.

Je nach Witterung beginnt der Alpsommer meist Anfang Juni und endet traditionsgemäß Anfang September.

Nach Errichtung der neuen Abfüllanlage im Mai 2011 in der Sennerei der Alpe Hutla möchten wir Sie recht herzlich zum Käseanschnitt mit Verköstigung einladen.



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für die kleinsten Gäste bieten wir Ponyreiten an.

Die Hirten der Alpe Hutla, die Agrargemeinschaft Schnifis, sowie die Bauern freuen sich auf zahlreiche Besucher auf dem INAFÄRAHOF der Familie Nigg.

Der Alpmeister Martin Nigg

Alpabtrieb *von der*

Alpe Alpila



Samstag, 10. Sep.
ab 14⁰⁰ Uhr
mit anschließendem
Hock im Stall
des Alpmeisters
Gerold Stachniß

Der Viehzuchtverein Schnifis
lädt die Schnifner Bevölkerung
zur jährlichen
VIEHAUSSTELLUNG
in die Quadra
Freitag, 7. Okt. 2011, ab 10⁰⁰ Uhr
Auf zahlreichen Besuch freut sich der VZV

Ein Tag in den Alpen

Der Wandertag des Alpwirtschaftsvereines führte in diesem Jahr von der Unteralpe zur Alpe Alpila in Thüringerberg.

Dort erfolgte die Begrüßung durch den Obmann des Vereines, Josef Schwärzler. Nach der Vorstellung der thüringerberger Alpe Alpila (Senn-Alpe mit rund 50 Milchkühen und gut 15 Stück Jungvieh) durch German Burtscher hielt Pfarrer Christof Müller eine Bergmesse. Nach der Mittagspause wurde die Wanderung zur Alpe Alpila in Schnifis fortgesetzt, wo rund 70 Stück Jungvieh den Sommer verbringen. Das letzte Ziel der Wanderung bildete das Dünser Äpele, eine Melkalpe mit 15 Milchkühen und 35 Stück Jungvieh. „Es braucht eine funktionierende Alpwirtschaft, um die Bergregionen Vorarlbergs als intakte Lebens-, Wirtschafts- und Kulturräume auf Dauer zu erhalten“, sagte Agrarlandesrat Ing. Erich Schwärzler beim Alpwandertag des Vorarlberger Alpwirtschaftsvereines.

Den 1.000 Äplerinnen und Äplern, die auf 530 Alpen diesen Sommer rund 40.000 Tiere betreuen, dankte Schwärzler für ihren wichtigen Einsatz.

Klares Bekenntnis

Vorarlberg bekennt sich weiterhin zur Förderung der Alpwirtschaft, weil das Land auf die Pflege der sensiblen Regionen angewiesen ist, nicht nur als Grundlage für den Tourismus, sondern auch als Mit-Garant für den Erhalt des Lebensraumes und der Lebensqualität der Bevölkerung. Ohne Direktzahlungen, die Alpungsprämie, die Umweltbeihilfe des Landes, Investitionsförderungen und Maßnahmen im Bereich Tiergesundheit auf Alpen wäre Alpwirtschaft im Land nicht machbar.

Bernhard Amann,
Landwirtschaftskammer Vorarlberg



Alpe Alpila mit Alpmeister Gerold Stachniß und Dr. Franz Peter, Geschäftsführer d. Alpwirtschaftsvereines

Taxi – Mietwagen
Heidi & Ernst **Berchtel**



A-6822 Schnifis, Quadra 148
Tel & Fax 05524 - 2180
Mobil 0664 - 28 25 147
Email: mietwagen.berchtel@gmx.at

www.mietwagen-berchtel.at

Dr „Heidi-Bus“ geht in Pension

Liebe SchnifnerInnen,
Vereinsfunktionäre und Fahrgäste!

Ich möchte mich hiermit bei euch für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken. Ob Vereins- und Firmenausflüge, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Unterstützung der Seilbahn, wir durften immer wieder den tollen Zuspruch von der Dorfbevölkerung genießen und euch als Fahrgäste durchs Ländle oder auch in die Ferne kutschieren. Es hat uns stets große Freude bereitet, und viele tolle Erlebnisse werden in Erinnerung bleiben. „Vergelt's Gott“ den jahrelang treuen Fahrgästen.

Leider bin ich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, meine Geschäftstätigkeit niederzulegen, und somit werden wir in Zukunft leider keine Fahrten mehr für euch durchführen können. Es freut uns dennoch, dass wir mit der **Firma Anton Gantner** aus Nenzing einen zuverlässigen und kompetenten Nachfolger gefunden haben. Mit **Monika Breuss** und **Dietmar Cangl** bleiben zwei bekannte Gesichter als Fahrerin und Fahrer erhalten. Eure Anfragen werden telefonisch unter **05526 62217** oder via Internet www.nenzingerhimmel.at von Anton Gantner gerne entgegen genommen.

In diesem Sinne möchte ich mich auch bei allen Freunden, Nachbarn und SchnifnerInnen, welche mich und meine Familie in den vergangenen Monaten während meiner Krankheit und den vielen Krankenhausaufenthalten tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Eure Begleitung hat mir viel Kraft auf dem steinigen Weg gegeben.

Herzlich Grüße
eure Heidi





Tolles Ergebnis bei der Prämierung in Wieselburg

Der Käseunterschied...

Auch heuer war die Sennerei Schnifis in Wieselburg wieder erfolgreich. Bei der Eröffnungsfeier der Fachmesse InterAgrar konnte Meistersenn Guntram Schwendinger die Preise entgegennehmen.

Von fünf Einreichungen wurden **vier** mit **Gold** (Bergkäse 10 Monate gereift, Laurentius mild, Topfen und Himbeerjogurt) und **eine** mit **Silber** (Bergkäse 6 Monate gereift) belohnt. Besonders erfreulich ist die Auszeichnung zum Categoriesieger mit der Überreichung des „Kasermann in Gold“ für das Himbeerjogurt.

Herzliche Gratulation dem Sennenteam unter der Leitung von Meistersenn Markus Hartmann!



Herbstmesse in Dornbirn vom 7. bis 11. September 2011

Feines Essen und Trinken haben einen hohen Stellenwert in der Region. In der Halle „Ernährung & Genuss“ werden ebenso heimische Produkte angeboten wie Spezialitäten aus aller Welt. Wer würde hier als Aussteller nicht besser passen als die Sennerei Schnifis!

Beim Schausennen wird Meistersenn Markus Hart-

mann die Besucher in das Geheimnis des Sennens einweihen. Natürlich kann der „Echte Schnifner Bergkäse“ auf der Messe auch verkostet und gekauft werden.

Neben unserem Stand und dem Schausennen findet ein „Schaukochen“ mit Wolfgang Ponier statt, der die Rezepte für unsere Genuss-Schatulle kreiert hat.



Ein Besuch in der Halle 14 lohnt sich auf jeden Fall!

Gratulation an die Wettkampfgruppe

Beim Nasseistungswettbewerb der Bezirke Feldkirch und Dornbirn gewann die Gruppe Schnifis II in einem spannenden Finale der besten sechs Gruppen den 1. Rang und die goldene Pumpe.

Die Sennerei Schnifis als Sponsor gratuliert der Wettkampfgruppe recht herzlich zu den tollen Leistungen.



NEU in „Üsrem Lada“

- ◆ Wachauer Marillenmarmelade und Rotweinessig (Fam. Dockner, Furth/Göttweig)
- ◆ gedrechselte Schalen aus heimischem Holz (Markus Gohm, Düns)

Mariette Konzett, Vermarktung

1961



2011



**50 Jahre Seilbahn:
3 Tage Feststimmung am Hensler**



Die Bauern vom Schnifisberg beim Errichten der Betonstützen

50 Jahre Seilbahn Schnifis/Schnifisberg – ein guter Grund zu feiern! Das ließen sich viele Besucher nicht entgehen – und sie konnten dabei aus einem breiten Angebot wählen: fetzige Rockmusik am Freitagabend, ausgelassene Partystimmung am Samstagabend und / oder eine gemütliche Atmosphäre beim Früh- und Dämmerchoppen den ganzen Sonntag lang. Üs'r Bähnle war fast rund um die Uhr in Betrieb! Den Festakt am Sonntag nutzten die Verantwortlichen der Seilbahn, um vielen Personen für ihren Ein-

satz zu danken. Ohne das Engagement einzelner Freiwilliger würde es üs'r Bähnle heute nicht mehr geben. Außerdem galt ein großer Dank – und viel Applaus aus dem Publikum! – unseren beiden langjährigen Mitarbeitern Hubert (seit 1980) und Toni (seit 1985).



Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei:

- ◇ den zahlreichen Besuchern des Festes für ihr Kommen
- ◇ dem Unterstützungsverein als Veranstalter der Jubiläums-Feier
- ◇ der Arbeitsgruppe zur Organisation des Festes: Robert Reinbacher (Pächter Henslerstüble), Simon Lins (Gemeindevertreter Seilbahnausschuss), Robert Amann (Betriebsleiter), Erika Rauch (Unterstützungsverein), Sabine Duelli (Dreiklang)
- ◇ Marcella Leiggener für die Recherchen und die Gestaltung der Festschrift
- ◇ den zahlreichen Firmensponsoren und den Dreiklang-Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg für die großzügige Unterstützung
- ◇ der Gemeindemusik Schnifis für den Frühschoppen am Sonntag
- ◇ den Feuerwehren Dünserberg und Schnifis
- ◇ und insbesondere bei den vielen fleißigen Helfern (Auf- und Abbau des Zeltes, Vorbereitungen, Zusammenräumen, Bewirtung etc.), ohne deren tatkräftigen Einsatz dieses Fest niemals möglich gewesen wäre!

Herzlichen Dank!



von li: Bgm. Walter Rauch, Dünserberg, Leo Amann, Obmann Seilbahn Armin Amann, Sabine Duelli, Bgm. Ludwig Mähr, Düns, Erika Rauch, Bgm. Andreas Amann, Schnifis, Omann Unterstützungsverein Daniel Wiesner

Die Seilbahn fährt noch bis einschl. 1. Nov. 2011

**Di—So 9-12 + 13 - 18 Uhr,
im September Sa/So ab 8 Uhr.**

Tel. Talstation 05524 / 5161

Bergstation 05524 / 2490

E: seilbahn@region-dreiklang.at

www.region-dreiklang.at/seilbahn

Henslerstüble

Seit Anfang August arbeitet ein Jungkoch im Henslerstüble. David Drosch ist 1987 geboren und in Lübeck aufgewachsen. Seine Karriere als Koch begann 2007 in einer Kantine der deutschen Rentenversicherungsanstalt. 2008 zog er nach Vorarlberg und absolvierte eine Kochlehre in der Propstei St. Gerold. David konnte mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen und gewann den 3. Platz im Landeswettbewerb der Koch-Lehrlinge! Er interessiert sich sehr für die italienische Küche – für weitere Hobbies bleibt ihm im Moment aber kaum Zeit!

Wir wünschen David viel Spaß am Hensler!

Seilbergung bei der Seilbahn Schnifis/Schnifisberg



Am Nachmittag des 26. August schaltete die Steuerung der Seilbahn automatisch ab, nachdem die Gondeln die Stationen gerade verlassen hatten. Alle Versuche, die Seilbahn wieder zu starten, schlugen fehl. Nachdem nicht abgeschätzt werden konnte, wie lange die Behebung des Fehlers dauert, und es an diesem Nachmittag sehr heiß war, wurden die Bergrettung und die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte zogen sich an einem Seil zu den Kabinen hoch, öffneten die Türen von außen und seilten die Gäste ab.

In der bergwärts fahrenden Kabine saßen zwei Personen, in der talwärts fahrenden drei Personen und ein Hund. Die Passagiere waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Sie haben sich sehr ruhig verhalten; zu beiden Kabinen gab es über Handy und Rufen stets Kontakt. Die Seilbahn konnte noch gegen Abend wieder zum Laufen gebracht werden.

Wir bedauern diesen Zwischenfall außerordentlich. Der Betriebsleiter arbeitet eng mit den Herstellerfirmen zusammen, um eine derartige Störung für die Zukunft auszuschließen.

Die Seilbahn Schnifis dankt der Bergrettung Nenzing sowie den Feuerwehren Dünserberg und Schnifis für ihren tollen Einsatz!!

Konsumverein Schnifis

Generalversammlung

Der Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 27. Juni bei der 113. ordentlichen Generalversammlung erneut für ein Jahr von den anwesenden Vereinsmitgliedern bestätigt.



Vorstand: Obmann Bernhard Berchtel, Obm.Stv. Sabine Duelli, Karin Amann und Ingeborg Berchtel

Aufsichtsrat: Vorsitzende Helene Rauch, Peter Bitschnau, Christine Martin und Michaela Häusle

Neuer Name für unser Geschäft

Mit einem Nahversorgungsprojekt der Volksschule Schnifis wurde für unseren ADEG ein neuer, klingender Name gesucht. Bei der Generalversammlung hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, aus zwei Favoriten den Besten zu wählen.

Dorftreff ADEG & mehr

Diesen Vorschlag hat Samuel Vonbrül abgegeben und somit einen Badetag mit seiner Familie in den Rheinauen gewonnen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Rheinauen-Geschäftsführer Ewald Petritsch, der diesen tollen Preis gesponsert hat.



Gewinner Samuel Vonbrül mit GF Erika Petritsch



Samuel bei der Gewinneinlösung in den Rheinauen Hohenems

AKTION

1 Kiste

Frastanzer Gold

€ 14.40

gültig vom

1.-10. Sept. 2011

Der Grillsommer ist noch nicht vorbei!

Weiterhin tolle Angebote an diversem

GRILLFLEISCH

Konsumverein Schnifis - Ihr Nahversorger

Tel. 05524 / 8505
Email: kv.schnifis@aon.at

Mo — Sa
Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:
7:30 bis 12:00
15:00 bis 18:00



Die Theatergruppe Dünserberg spielt die Komödie in 3 Akten
 „Gute Lügen leben länger“
 von Bernd Gombold

Aufführungen
 8.11/15.-16.11/21-22.11/28-29.10.2011 im Kultursaal Dünserberg
Kartenreservierungen:
 +43 (0) 664 94 92 742 täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr (außer Sonntag)
 Mehr Infos
 www.theatergruppe-duenserberg.at

Inhalt:

Manfred Müller und seine Frau Monika betreiben eine kleine Autoreparaturwerkstatt. Der Betrieb steht vor dem Konkurs. Die Bank droht den Geldhahn abzudrehen, die Behörden verlangen Auflagen, und die Gemeinde kündigt an, ausstehende Forderungen zwangsweise einzutreiben. Kein Wunder, dass die Müllers verzweifelt sind. Da helfen auch die zwar gutgemeinten, aber nicht immer legalen Tipps ihres polnischen Arbeiters Marek nichts, der mit der deutschen Bürokratie so gar nichts anfangen kann und sie deshalb auszutricksen versucht, wo es nur geht. Eine dienstbeflissene Beamtin des Arbeitsamtes, die nach Schwarzarbeiter fahndet, ein Untermieter, der sich für einen genialen Erfinder hält; ein korrupter Bankdirektor, der mit der Bürgermeisterin liiert ist, die etwas naive Postbotin, die in Marek vernarrt ist, und schließlich zwei seltsame Verwandte aus Polen sorgen für reichlich Verwirrung im Hause. Spekulative Aktiengeschäfte, verrückte Erfindungen, seltsame Liebes- und Verwandtschaftsbeziehungen und der verzweifelte Versuch, einen Konkurs abzuwenden lassen das Stück so richtig aktuell erscheinen.

bischa**hof**

Zu den Aufführungen der Theatertruppe Dünserberg servieren wir Ihnen ab 16:00 Uhr ein Menü mit speziellen Speisen, die Sie auf das Theaterstück einstimmen!

Jeweils zu den Aufführungen von 16:00 – 19:00 Uhr.

Infos unter: www.bischa-hof.at

Reservierung unter 05524 22022

Um 19:00 Uhr können Sie direkt mit der Linie 75 zum Kultursaal Dünserberg fahren.

Thüringen

Man trifft sich beim „Ässa & Tschässa“!

Thüringen lädt wieder zum „Ässa & Tschässa“. Am **3., 10. und 17. September** servieren Ortsvereine und Gästwirte feine Speisen zu „schräger“ Musik.

Zum Auftakt unterhalten „John Goldner Unlimited“ mit Dixie, Blues und Swing am Samstag, 3. September ab 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Den Hunger stillen die Gäste mit Krustenbraten mit Kraut und Knödel oder Schweinrückensteak mit Pommes. Traditionell gibt es bei jedem „Ässa & Tschässa“ feine Forellenfilets, verschiedenste Kuchen sowie Wienerle.

Swing, Bossa, Zigeunermusik, Tango und Walzer gehören zum Repertoire der bekannten „Bauernfänger“. Mit Begeisterung erwecken die sechs Musiker längst totgespielte Gasenhauer und Herzscherzballaden zu neuem Leben. Die Bauernfänger sind am 10. September auf dem Dorfplatz zu

Gast. Ab 11.00 Uhr dürfen sich die Besucher außerdem auf Rahmgeschneitztes und feine Gerichte aus dem Smoker freuen.

Das Finale des „Ässa & Tschässa“ am 17. September bestreiten die „Jailhouse Jazzmen“ gemeinsam mit den e5-Teams der Region. Neben flottem Dixie, Swing und traditionellem New Orleans Jazz stehen ab 11.00 Uhr Spannendes und Unterhaltsames zum Thema Radfahren auf dem Programm. Anlässlich der Vorarlberger Mobilwoche können die Besucher Elektro-Bikes testen, das Fahrrad überprüfen lassen und einer aufregenden Stunt-Show folgen. Auf der Tageskarte stehen Wokgerichte und Schnitzel.

Der Erlös der Veranstaltungsreihe kommt dem Thüringer Krankenpflegeverein zugute, der Eintritt ist frei.

Susi Bertsch ist go! Jagdbergstraße 83

Am Sonntag, dem 7. August 2011 durften wir den gosten Geburtstag von Susi Bertsch feiern. Als gebürtige Schnifnerin war und ist sie im Dorfgeschehen mit dabei. Viele Jahre hat sie durch ihre Frondienste, die sie liebend gerne gemacht hat, die Agrargemeinschaft unterstützt und dadurch ihren Beitrag als Bürgerin geleistet.



Susi mit Heinrich Amann beim Fronen

Die täglichen Spaziergänge zur „Garage vom Jakob“ oder bis zum „Bildstöckle“, wo das „Mariagebeat“ nicht fehlen darf, halten Susi fit und geben ihr Kraft. Aber auch die regelmäßigen Kneippgänge in unserer Wassertrete sind für sie unentbehrlich.

Wir - ihre Familie - hoffen, dass sie gesund bleibt und wir noch schöne Zeiten mit ihr verbringen dürfen.



Susi beim Kneippen an der Schnifner Wassertrete



Auch die Gemeinde Schnifis gratuliert Susi Bertsch ganz herzlich zu ihrem Geburtstagsjubiläum. Im Bild: Vzbgm. Gerhard Rauch, Susi Bertsch, Bgm. Andreas Amann

Mein Name ist
Amelie Maria Dörn.

Ich bin am 9. Juli
um 9:58 Uhr im
Landeskrankenhaus
Bludenz geboren.

Nach der Geburt war ich 49 cm lang und 3.625 kg schwer.
Gemeinsam mit meinen Eltern Alexandra Häusle-Dörn
und Christof Dörn sowie Oma und Opa wohne ich im
Andrabach Haus-Nr. 39.

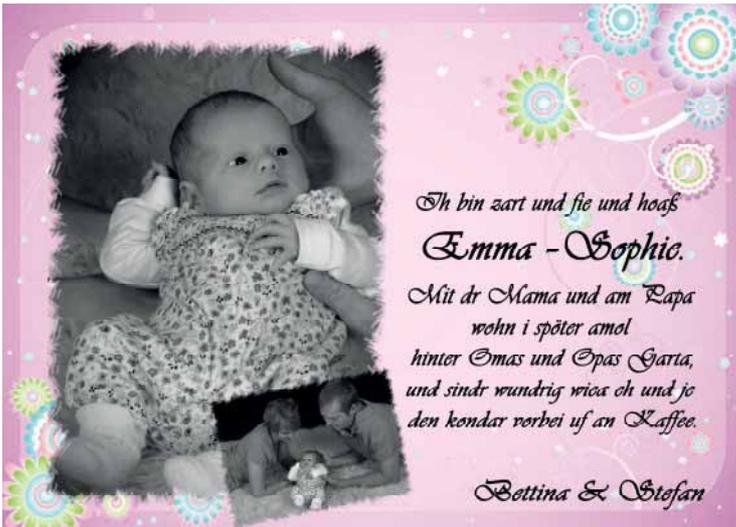
Ich freue mich in Schnifis aufwachsen zu können.



Ein Kind ist sichtbar geworden in Liebe.



Raphael Kieber
geb. am 6. Juni 2011 mit 3760 g und 49 cm
Eltern: Sarah (Hutter) und Christoph Kieber



90 Jahre Heinrich Erhart (24. Aug. 1921), Jagdbergstrasse 104

Der Allgemeinheit verpflichtet

Seit vielen Jahren dürfen Heinrich und seine Gattin Josefine, die in drei Tagen ebenfalls ihren Neunziger feiern wird, ihre Pension gemeinsam genießen, bis vor kurzem bei guter Gesundheit. Liebevoll umsorgt von den beiden Töchtern Silvia und Doris wird auch so manche Altersbeschwerde geduldig ertragen. Als Bauernsohn am 24. August 1921 in dem kleinen Bergdorf Schnifis an der Walgau-Sonnenseite geboren, warf das Schicksal auch in Heinrichs Leben Licht- und Schattenseiten. Seine Jugendjahre opferte er dem zweiten Weltkrieg an der Eismeerfront im Kampf gegen die Russen. Schwer verwundet an Leib und Seele haben diese schrecklichen Erlebnisse Heinrichs weiteres Leben stark geprägt. Als einbeiniger Kriegsinvalide fand er nach Jahren endlich die Möglichkeit, in seinem Heimatdorf einer geregelten Arbeit nachzugehen. Er übernahm die Tabak-Trafik, eingerichtet erst bei „Kreuzwirt's“, später dann im eigenen Heim an der Jagdbergstrasse. Beim „Heinrich“ traf man sich nicht nur, um Schokolade oder Kautabak zu kaufen; sein freundliches und offenes Wesen lud auch stets zu einem Schwätzchen über die Neuigkeiten des Dorfgeschehens ein. Viele Jahre betreute Heinrich in seiner Trafik auch die Poststelle Schnifis mit Paketdienst. Ab 1961, dem Eröffnungsjahr der Seilbahn Schnifisberg, wurde die Trafik zum Zimmervermittlungsbüro mit einem heute unvorstellbaren Angebot von 165 Betten in Schnifis, Düns und Dünserberg und rund 80.000 Nächtigungen in zehn Jahren. 1964 – 1966 war Heinrich Ob-



mann des Verkehrsvereins. In dieser Funktion reisten Heinrich, Bgm. Stefan Amann und seine Schwester Katharina mit Handorgel, Gitarre und Prospekten „bewaffnet“ von Stuttgart bis Bonn, um kräftig die Werbetrommel zu rühren. So mancher ältere Schnifner wird sich an die Busse von „Kimmel-Reisen“ erinnern, die wöchentlich neue begeisterte Gäste in unser Dorf brachten.

Schlimmer als der Verlust eines Beins waren für Heinrich aber die seelischen Kriegsverletzungen, die er Zeit seines Lebens zu verarbeiten suchte. Mit der Einrichtung einer Militärgeschichtlichen Sammlung in Schnifis 1986, die viele Exponate aus den beiden Weltkriegen zeigt und der Vermittlung ganz persönlicher Erlebnisse und Abenteuer aus dem Krieg fesselte Heinrich Jahr für Jahr die Schüler der vierten Klasse. Bei der Kriegsoffervereinigung, beim Kameradschaftsbund und dem Landesschiedsgericht leistete er wertvolle Dienste, wofür er mit dem „Silberne Landesehrenkreuz“ und dem „Silberne Bundesverdienstkreuz“ ausgezeichnet wurde.

Der Dorfgemeinschaft schenkte Heinrich überdies viel Zeit in seinen verschiedenen Vereinsfunktionen, wo er meist gewissenhaft Obmann-, Schriftführer oder Kassierposten übernahm. Fast vierzig Jahre sang er begeistert beim Kirchchor, drei Jahre als Obmann, fünf Jahre war er Obmann des Konsumvereins Schnifis.

Heinrichs grosse Leidenschaft aber ist das Musizieren. Bereits in den Vorkriegsjahren kaufte er sich von seinem ersten Sommerlohn als Alphirt ein Akkordeon und bald entstand mit seinen Geschwistern und Freunden eine Tanzkapelle, die Jung und Alt über 25 Jahre an verschiedenen Tanzveranstaltungen unterhielt. Noch heute, wenn es die Beschwerden des Alters zulassen, greift Heinrich zu seiner Handorgel, die ihm über viele schwere Stunden ein treuer Begleiter gewesen ist.

Herzliche Gratulation!



TERMINE

Fr. 2. Sep. 16–18 h	Grünmüll	Hackschnitzelhalle
So 11. Sep.	Tennisclub Vereinsolympiade	Sportplatz
Do 15. Sep. 20 h	11. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer
Fr 16. Sep. Sa 17. Sep.	Kreativ 75A Cinema Night Concert	Madrisa Düns ab 12 ab 14
Fr 16. Sep. ab 16 h	Feuerwehrjugend Papiersammlung	Papier an die Strasse
Sa 17. Sep. 15–18 h	Dreiklang Lesewanderung	Treffpunkt Gemeindeamt Schnifis
So 25. Sep.	Pfarre Erntedankmesse	Pfarrkirche Schnifis
Fr 30. Sep. 16–18 h	Grünmüll	Hackschnitzelhalle
So 2. Okt.	Dreiklang Erntedankmarkt	Düns
Di 4. Okt.	Familienverband	Jahreshauptvers.
Sa 8. Okt. 14 h	Pfarre Gottesdienst m. Krankensalbung	Pfarrkirche Schnifis
Sa 22. Okt. 8.30–11.30 h	Problemstoff sammlung	Bauhof
Sa 22. Okt. 13 - 15.30 h	Grünmüll	Hackschnitzelhalle
Sa 5. Nov.	Gemeinde Fest für das Ehrenamt	Laurentiusaal
So 6. Nov.	Gemeinde Kriegerjahrtag	Pfarrkirche Laurentiusaal
Do 10. Nov. 20 h	12. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer
Sa/So 12/13. Nov.	Kleintierzuchtverein Ausstellung	Laurentiusaal
Fr/Sa 18/19. Nov.	Schnifner und andere Künstler Kunst im Tend	Hnr. 21
Fr 9. Dez.	Feuerwehrjugend Papiersammlung	ab 16 h an der Strasse
Sa 10. Dez.	Dreiklang Christkindlemarkt	Schnifis Dorfplatz



LIEBER AUTOFAHRER

DENK DRAN - SCHULANFANG!

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

SOMMERFEST 2011

Für alle Kinder bis 11 Jahre. Erwachsene sind auch herzlich eingeladen!



Am 3. September 2011 ist wieder ein Sommerfest im Dünserschöpfle.

Wo: Dünsersstraße 11a, 6822 Schnifis

Wann: 3. September 2011, 14:30 bis ca. 22 Uhr

Programm: 14:30: Eröffnung, Funpark
15:00: Actioncup für Kinder bis 10 Jahren.
17:00: Essenspause
17:30: Preisverteilung des Actioncups

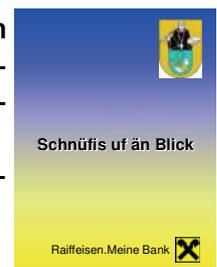
...und vielen weiteren Überraschungen!

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Aktualisierung Telefonverzeichnis

Bitte prüfen Sie Ihren Eintrag in Ihrer Ringbuchmappe und melden Sie uns Streichungen, Ergänzungen oder Neueinträge. Nur so können wir das Telefonverzeichnis aktuell halten.

buero@schnifis.at oder T: 851517



Es ist nicht notwendig, die Welt zu verstehen. Aushalten muss man sie.